

Goldberg-Haynauer

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER UND VERLEGER · JOHANNA DEDIG · LIMBURG/LAHN



Das behäbige Rathaus mit dem zierlichen Barockturm zu Schönau/Katzbach

Linolschnitt · Originalabzug Fritz Fiedler

Die heilige Anna Selbdritt

aus der Kirche zu Gröditzberg

Wir dürfen mit Genutung feststellen, daß polnische Historiker, besonders auf dem Gebiet der Kunstgeschichte, erfolgreich nachzuholen versuchen, was wir hier nicht mehr geschafft oder versäumt haben. Das gilt vor allem auch für unser Kreisgebiet. Als wir noch daheim an den Quellen saßen und uns Kirchen und Schlösser, Museen und Bibliotheken verlustlos zur Verfügung standen, da war es nicht möglich, etwa eine Goldberg-Haynau-Schönauer Kunsttopographie zu schaffen, was jeder, dem die heimatlichen Kunstdenkmäler und ihre Erhaltung am Herzen liegen, nur lebhaft bedauern kann. Um so dankbarer dürfen wir sein, daß die derzeitige Kustodin am schlesischen Nationalmuseum in Breslau, Frau Dr. Bozena Steinborn, diese Lücke ausgefüllt und ein auf solider wissenschaftlicher Grundlage beruhendes Werk uns geschenkt hat, das 1971 in zweiter Auflage erschienen ist und dem man dringend eine deutsche Übersetzung wünschte¹. Das reich illustrierte Buch vermittelt einen starken Eindruck von dem, was an Gebäuden und Kunstwerten, namentlich in den Kirchen, das Kriegsende und die Zerstörungen danach überstanden hat, es läßt natürlich auch schmerzlich das Ausmaß an Verlusten erkennen, wenn man das Jetzt mit dem Einst vergleicht.

Dieselbe Autorin hat eine Einzeluntersuchung² einem Kunstwerk gewidmet, dem wahrscheinlich die Bedeutung zukommt, das älteste Tafelbild im Kreise zu sein. Es stellt eine sogenannte Mettertia dar, eine heilige Anna Selbdritt: Maria hält das Jesuskind ihrer Mutter Anna hin, die ihm eine Birne reicht. Das Bild, in Öl und Tempera auf Holz gemalt, ist 95x77 cm groß und stammt aus der Kirche zu Gröditzberg, aus der es, anscheinend auf Umwegen, nach Breslau gelangte und dort 1963 vom Schlesischen Museum angekauft wurde. Es wird bereits kurz und knapp in unserem alten Kunstdenkmälerverzeichnis angeführt³ und dort in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts datiert. Dr. Steinborn weist auf Grund sehr sorgfältiger, durch Vergleiche mit zeitgenössischen Kunstwerken aus dem mittel- und süddeutschen Raum – Erfurt und Halle, Aschaffenburg und Bamberg – erhärteter Untersuchung nach, unser Bild müsse dem Kreise des Meisters des von Lorenz Pflock (gest. 1521) gestifteten Altars, einem Mitarbeiter der Werkstatt Lukas Cranachs des Älteren, zugehörig sein und gibt als Entstehungszeit die Jahre 1520 bis 1530 an⁴. Es dürfte demnach um einige Jahrzehnte älter sein als das Dreikönigsbild in der Kirche zu Rothbrunnig, das man jetzt für die Kopie eines Werkes des älteren Cranach hält⁵.

Die Verfasserin stellt natürlich die Frage nach der Herkunft des kostbaren Gemäldes

und bezweifelt mit Recht, daß die kleine Kirche von Gröditzberg der ursprüngliche Ort seiner Bestimmung gewesen sei. Die beiden Visitationsberichte von 1655 und 1674 bezeichnen dieses Filialkirchlein von Wilhelmsdorf als einen sehr bescheidenen Bau ohne jede besondere Ausstattung. Da hinein kann das Bild von Anfang an nicht gehört haben, etwa als Stiftung des Liegnitzer Herzogshauses, dem die Burg gehörte; auch hätte es dann kaum die wiederholten Plünderungen während des 30jährigen Krieges überstanden, wobei die Kirche beraubt und zum Teil zerstört wurde. Hatte doch Wallenstein im Oktober 1633 die Burg erobert und alle nach dort aus den benachbarten Kirchen in Sicherheit gebrachten Wertgegenstände fortschleppen lassen. So kann das Bild nur von einem späteren Besitzer der Herrschaft Gröditzberg herrühren, möglicherweise von Hanns Wolf Freiherrn von Franckenberg, der seit 1697 Pfandbesitzer war und nach seiner Erhebung in den Grafenstand 1708 die Herrschaft käuflich erwarb⁶. Er setzte als Katholik 1703 die Schließung der Kirchen zu Wilhelmsdorf und Gröditzberg für den evangelischen Gottesdienst durch, die bis zu ihrer Rückgabe 1707 der katholischen Pfarrer Joseph Binner von Groß Hartmannsdorf mit verwaltete. Graf Franckenberg begann 1718 den Bau des neuen Schlosses, den nach seinem Tode 1719 sein Otto Venanz fortsetzte und 1727 vollendete. Im Schlosse befand sich auch eine Kapelle, in der seit 1733 nach erteilter bischöflicher Erlaubnis die heilige Messe gefeiert werden durfte⁷. Es könnte sein, daß unser Ahnenbild zur Ausstattung dieser Hofkapelle gehört hat und in ihr auch nach erfolgtem Besitzerwechsel verblieben ist bis zu ihrer Aufhebung im Jahre 1802 und damals aus dem Schlosse in die Kirche kam. Es könnte freilich ebenso gut Bankier Beneke der Stifter des Bildes gewesen sein, der 1823 die Burg erworben hatte und der als großer Kunst- und Altertumsfreund viel zur Erhaltung der Ruinen tat.

Von Beneke stammen wahrscheinlich die Bruchstücke der in die Kirchenfenster eingelassenen Glasmalereien, die schweizerischen Ursprungs sind⁸. Von der von H. Lutsch gegebenen Aufführung und Datierung weichen die Angaben Dr. Steinborn's nicht unerheblich ab⁹ und lassen zugleich die inzwischen eingetretenen Verluste erkennen. Vorhanden sind demnach noch: ein stehender Ritter mit Wappen und der Traum Jakobs mit der Himmelsleiter aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, ein Wappen in reich architektonischer Einfassung von 1578 (Lutsch: 1678), ebenso zwei alttestamentliche Darstellungen: noch einmal Jakobs Traum in anderer Version

und König David mit Jonathan, beide von 1643 (Datierung fehlt bei Lutsch). Demnach sind verloren gegangen: Abrahams Besuch durch die drei Engel und Daniel in der Löwengrube, ferner die Signaturen der einzigen Stifter: Oswald Keller, Bürger zu Zürich und Christoffel Zender, Spitalarzt zu Zürich. Dr. Steinborn bemerkt noch, daß zwei dieser Fenster jetzt im Schlesischen Museum sicher verwahrt werden.

Einige Daten und urkundliche Zeugnisse zur Geschichte der Kirche zum Schluß: Die Kastellanei Godiwiice wird bereits 1155 in der Schutzurkunde des Papstes Hadrian IV. für das Bistum Breslau erwähnt¹⁰. Die alte Überlieferung, daß die heilige Hedwig die Kirche gegründet haben soll, wird durch die Tatsache unterstützt, daß die Breslauer Klarissen frühzeitig das Kirchenpatronat besaßen. Eine in Goldberg ausgestellte Urkunde des Herzogs Boleslaus von 1251 nennt uns den Namen des ersten bekannten Pfarrers: Cunzo, plebanus de Grodiz¹¹. 1352 war ein Streit um das Patronatsrecht ausgebrochen zwischen dem Herzog Wenzel von Liegnitz und dem Breslauer Klaristenstift: der Herzog, der die Stellenbesetzung an der Pfarrkirche für sich beanspruchte, hatte den Priester Nikolaus zum Pfarrer präsentiert, das Breslauer Stift wollte die Pfarrei dem Kapitelsvikar Johann Conoplath verleihe. Durch Vergleich einigte man sich dahin, daß die Nonnen dem Herzog das Patronatsrecht abtraten und dieser sich zu einer Geldzahlung an das Stift verstand¹². Die Kirche war im Mittelalter dem heiligen Ritter Georg geweiht. In der Reformationszeit verlor sie ihre Selbständigkeit und kam als mater conjuncta zur Pfarrei Wilhelmsdorf (drittgrößte Pfarrwiedemut im Kirchenkreise Goldberg, 104 Mogen). Diese pfarramtliche Verbindung bestand bis 1945. Die Polen haben die Kirche der Geburt Mariens geweiht und sie der Pfarrkirche zu Adelsdorf (Zagrodno) unterstellt. Gröditz heißt heute Grodziec. Aus dem neuesten Bistumsschematismus der Erzdiözese Breslau (1971) geht hervor¹³, daß der Taufengel von 1759 noch vorhanden ist und in den letzten Jahren das Dach und das Äußere der Kirche renoviert wurde. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ist mehrfach an der Kirche gebaut worden. 1770 wurde die von Schellendorf'sche Gruft errichtet. Anstelle des kleinen Dachreiters erhielt die Kirche den stattlichen, nach einem Entwurf Schinkels 1826 im neugotischen Stil erbauten Turm. Die letzte durchgreifende Renovation hatte 1898 stattgefunden. Ein Jahr später erwarb der Geheimlegationsrat Willibald von Dirksen die Herrschaft Gröditzberg, der die großartige Wiederherstellung der Burgruine 1906–1908 unter Leitung des Architekten Bodo Ehardt durchführen ließ. Er und auch sein Sohn, Botschafter Herbert von Dirksen, waren große Wohltäter der Kirche. Ich erinnere mich des Frühsommersonntags 1944, als ich neben Seiner Exzellenz im geschlossenen Wagen die herrliche Lindenallee vom Schlosse zur Kirche zum Gottesdienst fuhr, wo der große, stille Mann von seiner Loge der Kanzel gegenüber die Kandidatenpredigt hörte.

Damals hatte ich auch das große Bild der heiligen Anna Selbdritt vor Augen, wie Mutter und Großmutter mit ernstem, besorgten Blicken auf das göttliche Kind schauten, es behutsam haltend – das Kind, vor dunklem Hintergrund, steht im Mittelpunkt als der Heiland der Welt, nach dessen Geburt auch dieses begonnene, noch dunkel vor uns liegende Jahr zählt, das wir mutig und glaubensvoll in Seinem Namen betreten haben und im Aufblick zu Ihm durchwandern wollen.

Frau Dr. Steinborn hat in ihrer am Anfang genannten Abhandlung erstmalig unser Bild veröffentlicht. Das hier wiedergegebene Photo verdanken wir Herrn Stanislaw Sadoucki in Breslau.



Anna Selbdritt
aus der Kirche
zu Gröditzberg
(um 1520)

Anmerkungen

1. Bozena Steinborn, Złotoryja-Chojnów-Swierzawa (Goldberg-Haynau-Schönau) 1. Auflage, Breslau 1959 (167 Seiten), 2. völlig neu bearbeitete Auflage Breslau 1971, 184 Seiten.
 2. Bozena Steinborn, Obraz Swieta Anna Samotrzec z pracowni Cranachów (Ein Gemälde der heiligen Anna Selbdritt aus der Werkstatt Cranachs), in: Roczniki Sztuki Slaskiej, Muzeum Narodowe we Wrocławiu (Schlesisches Kunstjahrbuch des Museums in Breslau), VIII (Breslau 1971), S. 95-101 mit 14 Abbildungen.
 3. Hans Lutsch, Die Kunstdenkmäler des Reg.-Bezirks Liegnitz. Verzeichnis der Kunstdenkmäler der Provinz Schlesien. 3. Band (Breslau 1891) S. 302.
 4. B. Steinborn, a. a. O. S. 101.
 5. B. Steinborn, Goldberg-Haynau-Schönau (1971) S. 115.
 6. J. G. Bergemann, Beschreibung und Geschichte der alten Burgveste Gröditzberg. Löwenberg 1827, S. 36.
 7. Bergemann a. a. O., S. 112.
 8. Lutsch S. 302.
 9. Goldberg-Haynau-Schönau (1971) S. 123.
 10. Heinrich Appelt, Schlesisches Urkundenbuch I. Band, 1. Lieferung (Graz-Köln 1963), Nr. 28, S. 20.
 11. Schlesische Regesten Nr. 768.
 12. Johann Heyne, Dokumentierte Geschichte des Bistums und Hochstiftes Breslau 1. Band (Breslau 1860) S. 873.
 13. Schematyzm Archidiecezji Wroclawskiej (Breslau 1971), S. 448.
- Die Kirchenbücher von Wilhelmsdorf, die 1744 begannen, sind verloren gegangen. - Eine Abbildung der Kirche zu Gröditzberg befindet sich in „Silesia, oder Schlesien in historischer, romantischer und malerischer Beziehung. Herausgegeben von einem Verein Gelehrter und Künstler. 1. (einziger) Band Glogau (Carl Flemming) 1841“ (wiedergegeben in „Goldberg-Haynauer-Heimat-Nachrichten“ 15. Jahrgang 1964, S. 42. Im gleichen Jahrgang ist auch die Abbildung des Bildes der Anbetung der Hl. Drei Könige aus der Kirche zu Rothbrunnig, S. 137).

Fotos von Schlesien gesucht

Liebe Leser!

Im Herbst 1973 erscheint der große Bildband „Schlesien in 1440 Bildern“. Da uns noch einige gute Aufnahmen fehlen, wenden wir uns mit einer großen Bitte an Sie.

Senden Sie uns umgehend alle Fotos aus Ihrem Besitz, die Sie für eine Veröffentlichung in diesem Bildband für geeignet halten. Wir wenden die uns zugesandten Aufnahmen prüfen und die zum Abdruck kommenden Bilder honorieren. Alle Bilder erhalten Sie selbstverständlich wohlbehalten zurück.

Machen Sie sich diese kleine Mühe und suchen Sie in Ihrem Fotoalbum, denn damit helfen Sie, daß diese schönen Aufnahmen vielen Ihrer schlesischen Landsleute zugänglich gemacht werden können. Ihre Bildeinsendung richten Sie bitte an den Verlag Gerhard Rautenberg, 2208 Glückstadt, Postfach 1280.



Eine Pferdeschlittenpartie

In den stillen Tagen, die dem Weihnachtsfeste folgten, klingelte das Telefon: „Habt Ihr Lust an einer Schlittenpartie?“ Und ob wir hatten! Rasch wurden Fußsäcke und Fahrpelze, dick und warm mit Schaffell gefüttert, und warme Wollschals und ebensolche Mützen herausgesucht und bereitgelegt.

Schon klingelten die Schellen der Pferde fröhlich, stand der Schlitten des Gutsherren, der uns so freundlich eingeladen hatte, vor der Tür. Rasch noch die heißen Ziegelsteine unter die Füße, unter die Fußsäcke geschoben. Und los ging die Fahrt. Warm eingepackt bis an die Nasenspitzen, da ließen sich die vielen Schönheiten der winterlichen Fahrt durch die verschneite schlesische Landschaft wohl genießen.

Starr und kahl standen die Bäume am Straßenrand. Schwarze Krähen flogen krächzend auf. Vom tief verschneiten Wolfsberg her verklangen in der stillen Winterluft fröhliche Rufe der eifrigen Rodelschlittenfahrer. Zwei Skifahrer zogen lautlos ihre Spur über die unberührte Schneedecke. Aus den Schornsteinen der eingeschneiten Gehöfte stieg dünner Rauch zum winterlich klaren Himmel. In der Ferne standen bläulich-kühl die wohlvertrauten heimatlichen Berge, alle überragend der Sargberg. Still standen die Wälder, glitzerten die Sträucher, beugten die dunklen Fichten ihre schneebedadenen Zweige. Verloren schwirrte eine kleine Meise durch eine Lichtung, schrie aus dem Waldesdunkel mißtonend ein Häher. Die ausgreifenden Pfende dampften in der winterlichen Luft, lustig klingelten die Schellen.

Die wenig befahrene alte Straße senkte sich, hinab gings nach Schönau, dem anmutigen Landstädtchen zwischen sanft gewellten Hügeln. Da grüßte schon der hohe spitze Turm der schlicht-schönen romanischen St. Johanniskirche, die als eine der ältesten im Lande der Schlesier galt. Die behäbigen Bauerngehöfte von Röversdorf zogen sich talaufwärts bis nahe an die ehrwürdige Kirche - wohl um 1220 von deutschen Siedlern als Wehrkirche errichtet - heran. Zwischen all den Hügeln ringsum grüßten von Ferne die Hogolie (721 m) und die einprägsame Silhouette des Probsthainer Spitzberges (501 m). Welch liebliche Aue in reiner Schneelandschaft. Wie gern geglaubt die freundliche Sage um die Entstehung der Stadt. Jene Sage von der Herzogin Beatrix und ihrem herzoglichen Gemahl:

„Welch schöne Aue - Schönau - hier solltest Du eine Stadt bauen!“

Mit Schlittenklingeln durch die Heimat

Schlesischer Winter anno dazumal

Wenn Weihnachten und Neujahr vorüber war, begann bei uns daheim bis in den 2. Weltkrieg hinein die schöne Zeit des Wintersports, die fast immer von den Schlittschuhläufern und den Rodlern eröffnet wurde, worauf dann bald die Skiläufer zu ihrem Recht kamen. Aber ich möchte hier Erinnerungen wachrufen an die Zeit, in der das Wort Wintersport noch so gut wie unbekannt war und die Schlittschuhfreuden noch nicht zum Sport geworden waren.

Liebe Freunde: es war um die Jahrhundertwende. Wohl wurde in den Sudeten auch damals schon gerodelt und auf Schneeschuhen gelaufen, dazu im Riesengebirge noch die Hörnerschlittenfahrten. Aber schon in den Vorbergen konnte man damals von Wintersport noch nicht sprechen. Gerodelt wurde allerdings überall in den Vorgebirgsdörfern und noch bis weit hinunter ins große schlesische Tiefland. Denn es gab ja nur wenige Dörfer, die nicht wenigstens ein Mühlbergel oder irgend einen Abhang hatten, von dem man hinuntersausen oder -rutschen konnte. Aber damals gab es überall in Schlesien noch den Pferdeschlitten, in dem sich die Bauern der Nachbardörfer gegenseitig an

Und ihre Hand das Wappenzeichen der freundlich-stillen Landstadt im Tale der Katzbach.

Die Schlittenfahrer aber kehrten gern in die Räume des weitbekannten Café Bartsch ein, um bei dampfendem Glühpunsch und duftenden wohlgebräunten Pfannkuchen, übermütig auf den Zeigefinger gespießt, genüßlich den würzigen Pflaumenmus ihrer Füllung zu schlecken und wohliger erwärmt die stillen Erlebnisse der Schlittenfahrt plaudernd auszutauschen.

Bald waren die braven Pferde, inzwischen in der Ausspannung sorglich mit Hafer und Heu gefüttert, wieder angespannt, und mit lustigem Schellengeläut gings zum Städtlein, dem lieben, hinaus. Es grüßte der zierlich-schlanke Barockturm des behäbigen Rathauses, und nahebei der ein bisschen steife Turm der evangel. Kirche. Blaue Schatten dämmerten schon über dem Ring, heimwärts ging es auf der neuen Chaussee. Steil, 20 m hoch aufragend, begrenzten die sechs- und mehrkantigen Porphyrsäulen des Willenberges die liebliche Rosenau, glühend standen die Pfeifen aus erstarrtem Stein in der Winter-sonne. Zu Recht wurde sie die „Große Orgel“ genannt. Ein unvergessenes Bild kraftvoller Naturschönheit!

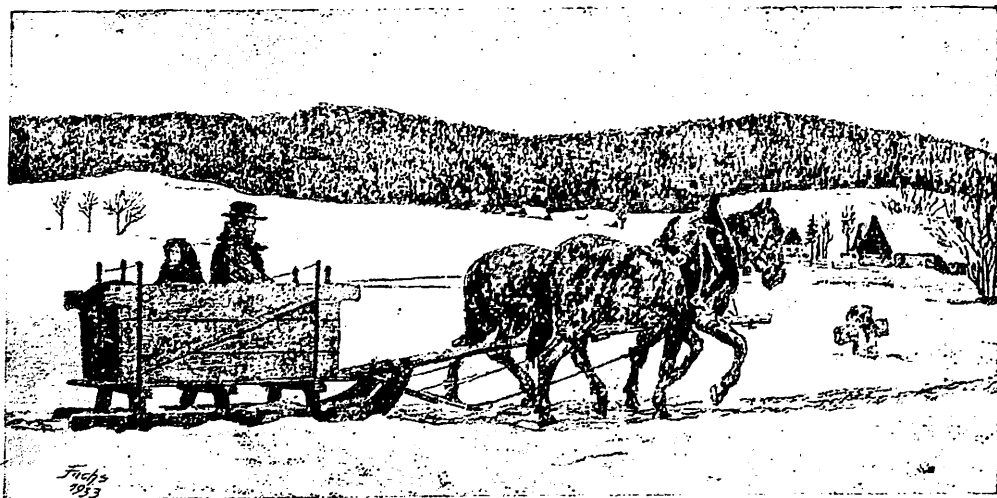
Vorbei gings am Schlosse der Zedlitz auf Neukirch, weiter im romantischen Tal der Katzbach, abbiegen bei Seiffenau. Dort hatten vor hunderten von Jahren die hergerufenen Goldsucher das begehrte Gold aus dem Flußsande gewaschen - „geseift“. Vor dem Waldschloß stand freilich der freundlich-tüchtige Hotelier Speer nicht. Der war ja in Schönau, um die (dortigen) „Drei Berge“ auf Hochglanz zu bringen. Doch grüßte der Wolfsberg zur Rechten mit bläulich-kühlen Schneehängen. Mählich stieg die Chaussee an, und gingen auch die Pferdlein im Schritt, leuchtete bald der hohe Stadtpfarrkirchenturm im Glanze der nun sinkenden Abendsonne. Frostig schon knirschte der frierende Schnee unter den Kufen, da nahm die Riegerpromenade das Schlittengefährt auf, und endlich gänzlich und glücklich heimgekehrt, schälten sich die Schlittenfahrer aus ihren dicken Hüllen, mit herzlich-fröhlichen Dankesworten an den Spender des Pferdeschlittens und über das einmalige Wintererlebnis sich verabschiedend.

Welch schönes Heimatland, was für ein liebes, kleines, gemütliches Schönau am der Katzbach. (Fiedler)

Sonn- und Feiertagen besuchten und mit dem sie in die Stadt zum Markte fuhren. In langgedehnten Dörfern fuhr man im Schlitten zur Kirche und natürlich auch zur Trauung und zur Kindtaufe. Was wäre der Dorfwinter damals ohne diese Schlittenfahrten gewesen!

Wie fröhlich waren sie doch! Wie wunderbar klang uns das Schellengeläute der Pferde in den Ohren; wie schön war es, wenn am Ziel ausgespannt wurde, die Pferde in den warmen Stall kamen und wir selber in die behagliche Bauernstube zu Kaffee und Kuchen oder in die Dorfschänke zum dampfenden Grog. Im Gebirge und im Vorgebirge unternahmen die Bauern auch größere Schlittenfahrten zu bekannten Ausflugszielen, die zu besuchen sie vom Frühling bis weit in den Herbst hinein keine Zeit hatten.

Auch die Städter fuhren mit dem Schlitten weit ins Land hinaus, am liebsten zu den Bergen. Die Bneslauer fuhren im Pferdeschlitten bis zum Zobten, die Liegnitzer nach Goldberg, ja sogar hinauf bis Schönau a. d. Katzbach oder bis zum Gröditzberg. Die Görkitzer über Lauban nach Markklissa oder gar bis Löwenberg. Sehr beliebt waren gemeinschaftliche Schlitten-



Eine Schlittenfahrt durch das verschneite Gebirgsland Radierung Erich Fuchs

fahrten der Vereine, Innungen, der geselligen Vereinigungen usw. Am Ziel wurde auch fleißig getanzt, und so manche Verlobung kam während dieser Fahrten durch das winterweiße Land zustande. Ich erinnere mich noch immer gern an meine erste Schlittenfahrt von Görlitz in die Königshainer Berge, später von Lauban nach Wiggandstal und nach dem Töpferstädtchen Naumburg a. Queis. Noch später bin ich im Pferdeschlitten von Hirschberg durchs Bobertal nach Löwenberg gefahren, von Bad Warmbrunn nach Schreiberhau, von Janowitz i. Rsbg. über Fischbach nach Erdmannsdorf-Zillerthal, von Haynau zum Gröditzberg und - nicht zu vergessen! - von Waldenburg ins Reimsbachtal und nach Langwaldersdorf und durch den Gol-

denen Wald zu den „Sieben Kurfürsten“.

Damals gab es - gottlob! - das Auto noch nicht! Möge man mich wegen dieses Wörtchens steinigen, ich widerrufe es nicht. Auf der Landstraße waren noch der auf zwei Beinen laufende oder mit dem Gespann fahrende Mensch der Herr. Der Mensch und nicht die Maschine! Daß wir wenigstens den Ausklang jener goldenen Zeit noch miterlebt und mitgenossen haben, stelle nicht nur ich allen weit über den Autobus-Ausflug von heute! Damals gab es auf der Landstraße noch keine Verkehrsunglücke, und den Winter genossen wir aus erster Hand. Im lustigen Schneetreiben bei Schellengeläute durch die Schläsing zu fahren, war herrlich und für immerdar unvergeßlich!

Erhard Krause

Goldberg im Jahre 1840

Es ist immer interessant, in alten Büchern über die früheren Verhältnisse in unserer angestammten Heimat zu lesen, da man daraus vieles erfahren kann, was heute längst vergessen ist, was aber wert ist, noch einmal in die Erinnerung gebracht zu werden. Ein solches Buch ist das Werk von Karl Herloßsohn „Wanderungen durch das Riesengebirge und die Grafschaft Glatz“, das 1841 im Verlag Georg Wigand in Leipzig erschienen ist und welches neben 244 Seiten Text 30 Stahlstiche nach Zeichnungen des Malers Ludwig Richter enthält.

Der Schlußteil des Buches bringt auf den Seiten 209-244 einen Anhang unter dem Titel: „Das Isergebirge und einige schlesische Städte und Ortschaften (Erinnerungen an eine Wanderung im Jahre 1840)“, in welchem u. a. die Städte und Orte Neumark, Liegnitz, Wahlstatt, Goldberg, Gröditzberg, Löwenberg, Greiffenberg und Liebenthal beschrieben werden. Bei den geschichtlichen Daten stützt sich Herloßsohn dabei auf S. Bernst's „Wegweiser durch das Sudetengebirge“ (Breslau 1828), der damals das beste Nachschlagewerk über unsere Heimatgebirge war. Im Nachstehenden wollen wir hier nun den Bericht über die Stadt Goldberg wiedergeben.

„Goldberg, Stadt im Hainauer Kreise auf einem 831 F. hohen Bergrücken, am rechten Ufer der Katzbach und 188 F. über derselben, mit vier Toren und Überresten von Festungswerken, die Herzog Friedrich I. von Liegnitz 1480 hatte anlegen lassen. Die Stadt verdankt ihren Ursprung den Bergbau auf Gold, der bereits im 12. Jahrhundert sehr ergiebig betrieben wurde, so daß 1112 wöchentlich 150 Pfund reines Gold ausgebeutet wurden und 1241 bei Wahlstatt 600 Goldberger Bergknappen mitfochten. Nach dieser Zeit ruhte der Bau bis 1352, wo er wieder bedeutend zu werden anfang. Doch die Hussiten zerstörten in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts die Werke, und alle Versuche, dem Bergbau seitdem aufzuhelfen, waren erfolglos.

Noch sieht man auf dem Nicolausberge und jenseits des Bürgerberges die alten Halden. Auf ersterem befindet sich jetzt

der Gottesacker, woher das Sprichwort: „Daß die Goldberger Toten im Golde liegen.“ - Die Häuser der Stadt sind altertümlich, die Straßen meist abhängig. Die Kirche zum heil. Michael und unserer lieben Frauen ist uralt, aus Sandsteinblöcken in gotischem Stil gebaut, von einem Teil der Goldausbeute um das Jahr 1212; sie war wahrscheinlich ein Besitztum der Templer, denn seit 1270 bis zur Reformation waren die Johanniter Patrone derselben. Auf dem Kirchengewölbe befindet sich die Spur eines Backofens und einer Handmühle, so wie an einem Pfeiler eine Wasserröhre; dies erinnert an die Bedrängnis der Stadt durch die Hussiten 1428.

Ein Teil der Bürger rettete sich damals in die Kirche, zur äußersten Verteidigung entschlossen. Sie buken oben Brot und pumpten das Wasser aus einem noch vorhandenen Quell in die Kirche herauf. Doch der Vorrat nahm ab und der Feind wich noch nicht. Da gewahrte man eine Katze. Schnell ward sie gebraten und dem Feinde vom Turm hinab gezeit, auch waren Semeln hinabgeworfen. Das machte den Feind glauben, die Belagerten seien noch überflüssig mit Lebensmitteln versehen. Er wurde des Blockierens überdrüssig und zog ab. - In der Sakristei steht eine lange Tafel, einst Trotzendorfs Lehrtisch; darüber hängt des berühmten Lehrers Bild, auch in einem obern Gewölbe steht ein Teil seiner Büchersammlung, davon 60 Bände an Ketten. Der Turm gewährt eine vorzügliche Übersicht der Stadt.

Die katholische Curatalkirche bei dem ehemaligen Franziskanerkloster. Es war dies das älteste in Schlesien, von der hl. Hedwig 1208 gestiftet und mit Mönchen aus Assisi in Italien besetzt. 1428 wurde es von den Hussiten verödet und blieb bis 1531, wo Herzog Friedrich II. von Liegnitz ein akademisches Gymnasium darin anlegte, das durch Trotzendorf seine höchste Blüte erreichte und sich bis 1700 erhielt. Bekanntlich studierte auch Wallenstein hier unter dem Rektor Fechner, den 1633 der ehemals viel getadelte Schüler vor sich rief und reich beschenkte. 1700 erhielt der Orden das Kloster wieder und besaß es bis zur Aufhebung 1810.

Die Begräbniskapelle zu St. Nicolaus auf dem Nicolausberge war bereits 1329 als Hospitalkapelle für Bergleute vorhanden, wurde 1576-91 neu erbaut und 1671 erneuert u. mit Chor und Orgel versehen. - Das Rathaus mit seinen zwei Türmen hat ein stattliches Ansehen. Die Einwohnerzahl beträgt gegen 6000.

Die Umgebungen Goldbergs sind höchst anmutig und nahe reizende Partien gibt es in großer Anzahl, z. B. ein Spaziergang nach Seifenau; nach dem Münsterberge mit schönen Anlagen; nach Neuländel, um den Geiersberg zu besteigen; nach dem Wolfs- und Burgberg. Auf dem letzten befindet sich die 1725 durch Chr. Hasler erbaute, sehenswerte Wasserkunst, ein viereckiger Turm mit einer großen kupfernen Pfanne, in welche das Wasser der Katzbach durch ein Druckwerk 444 F. gehoben wird, um durch Röhren in die Stadt geleitet zu werden. Der Bürgerberg mit den drei Friedenseichen und schönen Anlagen ist der Versammlungsort der schönen Welt. Das alljährliche Vogelschießen am 3. Pfingsttage ist ein heiteres Volksfest.

Ein und dreiviertel Meilen nordwestlich von Goldberg liegt der Gröditzberg, auch Grazberg und Burgberg genannt. Dicht an seinem Fuße befindet sich das gleichnamige Dorf mit einigen 50 Häusern und 200 Einwohnern. Der Berg selbst ist ein 1255 F. hoher, einzeln in der Ebene lagernder, spitziger Basaltkegel und gleich dem Zobenberge fast überall in Niederschlesien sichtbar, auch ebenso häufig seiner Burgtrümmer wegen besucht. Es führen zwei Wege auf den Gipfel; der eine windet sich schneckenförmig hin bis zum Burgtor, der andere, nähere und ziemlich steile, führt durch den Wald zum Pfortchen.

Der Gipfel des Berges, welcher die bedeutende und zum Teil wohlherhaltene Burg trägt, ist so groß, daß die ausgedehnten Gebäude noch einen Raum von mehreren Scheffeln freiließen. Man tritt zuerst in den großen Saal im Erdgeschoß, wo städtische Bewirtung zu finden, liest die Geschichte der Burg, wie sie Pastor Hensel 1753 niedergeschrieben in dem Fremdenbuche; hierauf läßt man sich herumführen und genießt bei dem Ortsweiser eine unbeschreiblich reizende Umsicht auf die Ebene mit Hainau, Goldberg, Liegnitz, Wahlstatt, Leubus, Breslau bis nach Polen, südlich aber zum Probsthainer Spitzberge über das Mittelgebirge bis zum Kamm des Riesengebirges.

Schon 1089 soll auf diesem Berge, damals der Georgenberg genannt, ein Jagdschloß gestanden haben, das 1141 befestigt worden sein soll. Die gegenwärtige Burg ist um 1473 von Herzog Friedrich I. von Liegnitz erbaut und befestigt worden... Als 1675 das Liegnitzer Herzogsgeschlecht ausstarb, wurde Gröditzberg ein kaiserliches Burglehn und von Burggrafen verwaltet, schon 1708 aber an den Grafen von Frankenberg verkauft, der auch das neue Schloß am Berge erbaute. 1749-53 war die Herrschaft im Besitz der Grafen Geßler, 1753-89 der Familie von Schellenberg, 1789-1822 der Grafen Hochberg, dem viele Anstalten zur Erholung verdankt werden...“

Soweit der leicht gekürzte Bericht von Karl Herloßsohn (geb. 1804, gest. 1849). Dieser ein Prager Dichter, gab in Leipzig eine belletristische Zeitschrift „Der Komet“ sowie literarische Taschenbücher heraus. 1840 bereiste er im Auftrage des Verlegers Georg Wigand das Riesengebirge und die Grafschaft Glatz für dessen zehnbändige Buchreihe „Das male- rische und romantische Deutschland“.

**Dein Brief
Dein Päckchen
Dein Paket**

nach



Lutherfestspiel um 1910 aufgeführt von der „Woiczdorfer Heimatgemeinde“
Eingesandt: W. Schlosser

Liebe Heimatfreundin aus Haynau!

Heute möchte ich Dir einiges aus Haynau berichten, wo wir im September waren. Von weiten war der Blick auf unsere Heimatstadt noch gut, aber dann sahen wir, Haynau ist nicht mehr die alte Heimat, wie sie einmal war. Der Bahnhof stand noch, auch die Häuser am Bahnhofsplatz. Aber der Jubiläumsbrunnen ist kleiner geworden. Die Bilder oben ringsum fehlten. Im Gasthof zum „Deutschen Kaiser“, der jetzt Hotel Lesch heißt, haben wir geschlafen. Es fehlen viele Häuser, oft ganze Straßen. Gegenüber vom Kaiser, das Haus vom Fleischer Thiel steht noch, dann ist alles weg bis Würzberger. In diesem Haus ist ein Lebensmittelgeschäft. Die Ecke von Sattler Knoll, Bahnhofstraße bis zur Altdeutschen, Gartenstraße ist eine Anlage. Die drei Häuser in der Bismarckstraße, die etwas zurückstehen, konnte man kaum sehen, weil die Bäume davor sehr groß geworden sind. In der Krane-Matena-Straße ist das Haus 1 und 3 weg. Der Viehmarkt ist mit zum Sägewerk Schmoll gekommen und ist groß im Betrieb. Das Wohnhaus Schmoll in der Liegnitzer Straße steht noch. Das Haus Drogerie Walter und noch 3 Häuser sind weg, auch das Wohnhaus von Stimmel. Auf der Lübner Straße steht nur noch ein Haus. Die Raiffeisen-Villa ist Schule. Das frühere Kino in der Liegnitzer Straße ist Ruine, auch der Kronprinz, Schutt aber gab es nicht. Wo früher Häuser standen, ist alles sauber weg geräumt. Schrottker, Parkstraße und noch ein paar Häuser sind weg. Ebenfalls die 3 Berge bis Lubrich und die andere Seite von Klage bis Kubitzka und die Langestraße sind verschwunden.

Am Oberring von der Apotheke bis zur Mönchstraße war ein großer Neubau. Die Mönchstraße und die rechte Seite der Burgstraße waren weg. Auf der linken Seite fehlte das ganze Viertel vom Kino bis zur Mühle. Die Promenade sah wild aus. Der Friedhof sah wie ein Urwald aus und kein Grab war zu finden. Die Polen haben einen neuen Friedhof auf der Straße auf Goldberg zu angelegt. Die Friedhofskapelle war zu und Dach und Fenster kaputt. Die Ecke, wo der Jordan war, ist weg. Die Fenster am Wasserturm waren zugemauert. Die Bäume am Hopfenberg sind sehr groß geworden. Das Gasthaus ist weg. In der Sandstraße fehlt ein Haus. Die Scheider-Villa in der Lindenstraße gab es auch nicht mehr. Im Schwan haben wir Mittag gegessen. Das Essen war gut und die Bedienung freundlich. Anschließend waren wir in Bielau. Die Schlösser waren weg und alles sah anders aus. Hielscher Wirtschaft und die von Gebauer Gustav sind noch. Überall gab es viel Kleinvieh. Frühere Sportplatz hinter

der Gasanstalt sind Gärten. Das Haus von Fleischer Becker in der Liegnitzer Str. steht noch, aber es war zu. In Haynau gibt es nur noch zwei Fleischer am Ringe und zwar die Geschäfte von Gurlt und Thiel. Fleisch haben wir aber in den Läden nicht hängen sehen, nur ein paar Würste von einer Sorte, die aber bei uns im Kühlschrank Platz gehabt hätten. Eine Frau sagte uns, wenn der Fleischer Ware bekommt, muß man gleich dort sein oder man bekommt nichts oder nur die teuren Stücke, die sich die Leute dort nicht leisten können. Ich habe geglaubt, wir seien arm, aber die Leute drüben sind viel viel ärmer. Du hättest einmal sehen sollen, mit welcher kleinen Mengen die Leute dort auskommen. Auf der Parkstraße war Markt, da gab es Weizen, Maiskolben, Sonnenblumen, Milch und noch einiges. Was sehr schön war, das war der Dom am Markt, der innen neu hergerichtet war, aber nun katholisch ist. Am 14. 9. sind wir wieder abgefahren und waren am 15. 9. zu Haus. Die Bilder der alten Heimat stehen noch deutlich vor meinen Augen und man wird damit nicht fertig. Die gute alte Heimat hat sehr viel verloren.

Liebe Grüße auch an alle Heimatfreunde

Aus einem Brief

Wie oft haben wir von unserem lieben Harpersdorf gesprochen. Dies und jenes fiel uns dabei ein. Der Heilige Berg war für uns Kinder das beliebteste Ausflugsziel. Sein Basaltkegel lud so recht zum Klettern ein, und weiter unten gab es herrliche Walderdbeeren. Im Oberdorf, also im früheren Armenruh, wohnte Herr Stockmann. Er handelte mit Altmaterial, Gemüse usw., und er kaufte uns Kindern die gesammelten Eicheln und Kastanien als Wildfutter ab. Er kam mit einem kleinen Wagen, den ein braunes Pferdchen zog. Er war immer lustig und sprach anders als wir, er war wohl kein Schlesier. Herr Stockmann, der ein Holzbein hatte, erzählte uns, daß er beim Boxeraufstand in China sein Bein verloren habe. Das interessierte uns Kinder natürlich sehr. Eine kleine Geschichte von ihm fällt mir noch ein.

Er ging einmal zu Fuß von Löwenberg nach Hause. Da hielt eine Kutsche an und er wurde aufgefordert mitzufahren. Nach einer Weile fragte ihn der Herr: „Na, wissen Sie auch, wer Sie mitnimmt?“ Nachdem Herr Stockmann verneinte, antwortete der Herr: „Ich bin Graf Nostitz!“ Darauf Herr Stockmann: „Und wissen Sie, wen Sie mitnehmen?“ Das mußte nun der Graf verneinen. „Ich bin der Fürst vom Heiligen

Berge“, sagte Herr Stockmann. Er nannte sich auch Reichsfunktionär und Weltverbesserer und grüßte mit „Heil Stockmann.“ Wir Kinder begrüßten ihn natürlich auch mit diesem Gruß und nicht mit Heil Hitler!, wie es damals gefordert wurde. Als sein Sohn dann im Krieg fiel, war es mit seiner Lustigkeit vorbei. Vorbei war es auch mit unserer unbeschwertten Kindheit, wo wir sangen:

„O, wie is die Heemte doch su
wunderschien,
wenn die Bliemla und die Beeme bliehn
wenn die Bächla springa ieber Fels und
Steen
wenn uff Wies' und Reen
jubelt Gruß und Kleen
wenn is klennte Dörfla lacht im
Sunnaglanz
wenn's ollenga lockt zu Spiel und Tanz.

Ja, doo hält's o sellda es eim Stiebla aus
o die Städter ziehn uff's Dörfla naus
klattern uff die Berge, sahn durch's
Operngloas
lähn sich hie ei's Groas und erzähl'n
sich woas
und die Durfpummranza sah'n ei stiller
Ruh'
mit verschränkta Oarma freindlich zu.

Liebe Stadtgeschwister naht euch
woahr die Zeit
Monda sein's ock blußig wu's ne schmeit
saht ei Herrgott's Goarta euch hibsich oa
die Pracht
die euch Tag und Nacht eintgene lacht
seid fidel und munter ei der Bliethezeit
bala kimmt der Winter, und es schneit.

Das Heemtelied lernte ich von den „Nähtermadeln“. Es waren junge Mädchen, die bei meiner Großmutter, der Schneidermeisterin Ernestine Hiller, das Nähen lernten. Sie kamen aus Harpersdorf und Umgebung. Das ist schon über 40 Jahre her.

Aus den Heimatgruppen

Goldberg-Haynauer in München

Am Sonntag, den 17. 12. 72, trafen sich die Mitglieder der Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau mit ihren Kindern und Enkeln gegen 14.30 Uhr im Löwenbräu am Stiglmeierplatz zu einer vorweihnachtlichen Feier.

Mit dem Anzünden der Kerzen wurde die Feier eingeleitet. Dazu sprach Heimatgruppenleiter Grüttner Worte des Gedenkens an die schles. Heimat.

Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „O du fröhliche...“ begrüßte Gr. die Anwesenden, wobei er seiner Freude Ausdruck gab, daß so viele seiner Einladung gefolgt sind.

Besonders begrüßt wurde Herr Gymnasialprofessor Fromberger, Heimatgruppenleiter Klimpke, der Leiter der Riesengebirgstrachengruppe Schimpke, Frau Charlotte Werner aus Südafrika, früher Lotte Dietrich aus Petersdorf, und Frau Luise Zimmer aus Ludwigsburg.

Nach der Ansprache des Herrn Fromb. über die christliche Weihnacht gab es eine Kaffeepause.

Dann erst wurde der sehnliche Wunsch aller Kinder nach dem Nikolaus erfüllt. Nach dem Lied „Laßt uns froh und munter sein...“, betrat der härtige Herr den Saal und verlas aus dem „goldenen Buch“ seine **Grüßworte** sowohl wie auch **gute und böse Taten der Kinder** sofern ihm letzte bekannt gemacht wurden. An dem reichem Beifall konnte man ermessen, wie gut sein Vortrag ankam. Bei den, von den Kindern vorgetragenen Versen und Liedern beim Verteilen der Geschenke gab es zur allgemeinen Heiterkeit allerlei Überraschungen. Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Stille Nacht...“ war die offizielle Feier beendet.

Heimatgruppe Liegnitz - Goldberg - Haynau in Braunschweig.

Die vorweihnachtliche Feier der Heimatgruppe Liegnitz-Goldberg-Haynau mit ihren Mitgliedern, Kindern und Enkeln.

Wir rufen allen Lesern und Mitarbeitern, wenn auch etwas verspätet,
ein herzliches
„Prosit Neujahr“

zu. – Für die vielen Kartengrüße zu den Feiertagen danken wir vielmals. Wir haben uns über jeden Gruß sehr gefreut.

Ihnen allen Nah und Fern ein gesundes 1973

Januar 1973

Ihre Johanna Dedig
und Elisabeth Tham

fand am 10.12.72 im „Haus zur Hanse“ statt. Fleißige Hände hatten die Tische mit Tannengrün, Weihnachtsschmuck und Kerzen hergerichtet. Einen strahlenden Weihnachtsbaum gab es natürlich auch. Nach der Begrüßung durch Hfrd. R. Vorwerk sang der neunjährige Hubert Pederzoli das Lied: „Im Schein der Kerzen“. Besinnliche Worte sprach dann Hfrd. R. Vorwerk zum bevorstehenden Weihnachtsfest. In wohl- auswegener Folge wechselten dann von den Kindern vorgetragene Gedichte und auf Flöten gespielte Weihnachtslieder. Unter der Leitung von Frau Harnisch wurde von 8 Kindern das Weihnachtsspiel: „Christkindchens Schlitten“ aufgeführt, welches sehr viel Anklang fand.

Hfrd. E. Thiemann trug ein Weihnachtsgedicht vor und Hfrd. K. Günter brachte eine Weihnachtsgeschichte zu Gehör. Zur gemeinsamen Kaffeetafel gab es schl. Mohn- und Streußelkuchen. Danach kam zu den Kindern der schon lang erwartete Nikolaus und überreichte jedem Kind einen Weihnachtsbeutel. Auch die „Großen“ sollten eine Freude haben und es fand wieder der beliebte Julklapp statt. Hfrd. Herbert Kujawa dankte im Namen aller Anwesenden mit herzlichen Worten dem gesamten Vorstand für die wohlgelungene schöne Feierstunde. Zum Schluß dankte Hfrd. R. Vorwerk allen Mitwirkenden für ihre Darbietungen und wünschte den Heimatfreunden ein recht schönes „Weihnachtsfest“ und ein gesundes „Neues Jahr“.

RGV-Ortsgruppe Köln

Unsere Adventsfeier fand am 17.12.72, im Kolpinghaus in Köln statt. Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern hatte sich trotz des schönen Winterwetters zu dieser vorweihnachtlichen Feier eingefunden. Der Vorsitzende, Herr Fritz Reimann, begrüßte die Anwesenden sowie den als Gast bei uns weilenden Herrn Dr. Wiemer recht herzlich und wünschte der Zusammenkunft einen guten Verlauf. Der festlich geschmückte Saal, die Tafel mit Mohn- und Streußelkuchen, erhöhten die Stimmung. Durch Wanderfreundin, Frau Przybyllok, wurde aus den Jugenderinnerungen von Heinrich Waggerl „Die stillste Zeit im Jahr“ meisterhaft vongetragen. Mit Worten eigenen Erlebens in unseren schlesischen Bergen weckte Vors. Fritz Reimann lebhaftere Erinnerungen an die alte Heimat wach. Bei manch einem der Zuhörer zog dabei eigenes weihnachtliches Erleben in seinen Gedanken an ihm vorbei. An diesem Abend wurden auch die eifrigsten Wanderer mit einem Wanderring belohnt. Nach der Punktwertung erreichten: ein Wanderer = 500, einer = 400, zwei = 300, zwei = 200 und fünfzehn = 100 Punkte. Der Hauptvorsitzende, Herr Dr. Wiemer, nahm dann das Wort und gab seiner Genugtuung über das lebhafte Geschehen in unserer Ortsgruppe kund. Die traditionelle Jahres- schlußwanderung wurde am 30.12. unter großer Beteiligung durchgeführt, schönes und klares Winterwetter begleitete uns durch die Waldungen. In fröhlicher Runde wurde dann ein erfolgreiches Wanderjahr beendet. Zu dem am 11.2.1973 stattfindenden Jahreshauptversammlung im Kolpinghaus in Köln, St.-Apern-Str., lade ich hiermit herzlich ein. Im Karneval finden wir uns am 17.2. zu einem Kappenfest ebenfalls im Kolpinghaus zusammen.

Gratuliert wird auch heute wieder allen Geburtstagskindern und den Kranken wünscht der Vorstand baldige Genesung. Bergheil! Hans Walter,

Weihnachtsfeier des Probsthainer Gesangsvereins.

Hattorf. Zu einer Weihnachtsfeier hatte der Probsthainer Gesangsverein seine Mitglieder in das Gasthaus zur Erholung eingeladen. An weihnachtlich gedeckten Tafeln hatten die zahlreich erschienenen Mitglieder Platz genommen. Der 1. Vorsitzende Fritz Fuhrer begrüßte die Anwesenden und dankte für den guten Besuch. Sein Bedauern brachte er über das Fernbleiben des Chorleiters Richard Seifert zum Ausdruck, der seit 24 Jahren die musikalische Leitung des Chores mit großem Eifer ausübte, jetzt aber wegen Krankheit nicht erscheinen konnte. Es wurde deshalb lobend anerkannt, daß der Enkelsohn des Chorleiters Ulrich Rogge die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder am Harmonium begleitete. Die Kaffeetafel trug zur Hebung der Stimmung bei. Viel Freude bereitete, besonders bei den anwesenden Kindern, das Erscheinen des Weihnachtsmannes, der fleißig Päckchen verteilte. Gemeinsam gesungene Lieder, Gedichtsvorträge der Sangeschwester Emma Braun, der Schülerinnen Hoffmann und Pätzold bereicherten das bunte Programm. Schließlich dankte der 1. Vorsitzende Fritz Fuhrer den Vereinsmitgliedern und Gästen für ihr Erscheinen, dem Vereinswirt für die geschmackvolle Ausschmückung des Raumes, die freundliche Aufnahme und die gute Bewirtung. Er wünschte allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr, so wie dem Chorleiter eine baldige Genesung. Mit einem nun folgenden Schnitzessen ging die schöne Feier zu Ende. E. B.

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Am Nachmittag des 1. Adventsontages traf sich die große Familie unserer Heimatgruppe, zusammen mit den Freunden von der Hgr. Münsterberg, die durch die Schließung ihres Lokales obdachlos geworden waren, zur vorweihnachtlichen Feier im Restaurant „Alt-Schildesche“. Fleißige Hände hatten den Saal und die Tische mit Tannengrün und vielen, selbstgebastelten Dingen adventlich geschmückt. Unser Quartett und die Jugendmusikgruppe hatten Noten und Instrumente bereitgelegt, die Sprecher noch einmal in die Texte geschaut, damit alles wohl vorbereitet war für alle die da kommen sollten.

Und ich glaube, jedem zur Freude kamen groß und klein so zahlreich, daß man dicht zusammenrücken mußte, um allen Platz zu gewähren. Mit dem Lied „Macht hoch die Tür“ wurde die Feierstunde eingeleitet. Mundartvorträge, gemeinsam gesungene Lieder, kurze Erzählungen für Große und Kleine, dazwischen kleine Konzertstücke, bildeten das Programm.

Mit einem Dank an alle Helfer und Ausgestalter dieser Feiersunde, den besten Wünschen für das Weihnachtsfest und für das Jahr 1973, in dem wir wie bisher fest zusammenstehen wollen, ging die letzte Veranstaltung des Jahres zu Ende. Die altvertraute Weise „Süßer die Glocken nie klingen“ klang auf und begleitete uns aus der Gemeinschaft hinaus in die Adventszeit, auf die Weihnacht zu!

Zu unserer nächsten Veranstaltung, einem Kappen- und Kostümfest, am Sonntag, den 10. Februar 1973, um 20 Uhr laden wir Sie mit Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten herzlich ein. Wir führen diese Veranstaltung gemeinsam mit den Hgr. Liegnitz, Münsterberg und Striegau in den Räumen des Restaurants „Alt-Schildesche“, Bielefeld, Beckhausstr. 193, durch. Es wäre zu begrüßen, wenn zu dieser Veranstaltung recht viele Besucher in Kostümen erscheinen würden, es belebt das Bild und hebt die Stimmung. Die besten Kostüme werden wieder mit kleinen Preisen bedacht. Für den nötigen Schwung sorgt die Kapelle „Kossiek“, die schon zu unserer letzten Kirmes ausgezeichnet aufgespielt hat.

Achtung!

Liebe Reichwaldauer! Die Durchführung unserer Fahrt nach Reichwaldau-Schönau-Konradswaldau wird nun, wenn nichts besonderes dazwischen kommt, im Juli 1973 möglich werden. Die Sommerferien sind für das Land Niedersachsen vom 12.7. bis 22.8.73 und für das Land Nordrhein-Westfalen vom 15.6. bis 28.7.73 festgelegt.

Unsere Fahrt muß also in der Zeit vom 12.7. bis 28.7.73 durchgeführt werden, um allen, die sich bisher gemeldet haben, mit ihren Angehörigen die Teilnahme zu ermöglichen.

In einem Gespräch mit unserem Busunternehmen Urban, 3073 Liebenau, Langestraße 77, wurden Einzelheiten bereits festgelegt, auf die ich kurz eingehen will. Die Fahrt geht durch die „DDR“ und in Görlitz erfolgt der Übergang nach Schlesien, so daß die Weiterfahrt dann am Gebirge entlang bis in den Raum Hirschberg gehen wird. Es steht jetzt schon fest, daß die Unterbringung aller Fahrtteilnehmer nur im Raum Bad Warmbrunn-Krummhübel möglich ist. Es wird aber an allen Tagen mit dem Bus in die Orte Reichwaldau-Schönau-Konradswaldau gefahren. Da diese Fahrten einmal über Johnsdorf-Schönwaldau-Falkenhain und zum anderen mal über die Kapelle möglich sind, besteht die Möglichkeit auch in diesen Orten, die durchfahren werden, Besuche zu machen.

Die Fahrt selbst beginnt an einem Samstag und endet am darauffolgenden Samstag in Liebenau, sie dauert also sieben Tage.

Bei mir liegen bis jetzt 42 Anmeldungen vor, wer noch mitfahren will, bitte sofort melden. Der Bus faßt 50 Erwachsene und auf Notsitzen wären zusätzlich noch einige unterzubringen. Herr Urban wird in Kürze alle Mitfahrenden ansprechen und die notwendigen Formulare zuschicken, die dann möglichst genau auszufüllen sind. Eine Liste aller bisher Gemeldeten wurde ihm bereits hingereicht. Es wird jetzt schon darauf hingewiesen, daß mitfahrende Kinder vom 4.-13. Lebensjahr einen Kinderpaß benötigen. Alle anderen Teilnehmer müssen einen gültigen Reisepaß haben.

Über die voraussichtlichen Kosten, sowie den Abfahrtstag werden alle rechtzeitig informiert.

Mit Heimatgrüßen Euer A. Exner
3071 Marklohe, Stettiner Weg 188



Hohenliebenthal, heute
Haus Richard Frömberg

ANSCHRIFTEN

Haynau

Gebhardt Hans, Malermstr., Flurstr. Nr. 5, 753 Pforzheim, Wittelsbacher Str. 27.
 Simon Walter und Frau Hildegard, geb. Schmidchen, 8553 Ebermannstadt/Ofr.
 Sinn Bruno und Frau Meta, geb. Härtel, verw. Fritsch, Lange Str. 32, 435 Recklinghausen, Bergknappenstr. 49.
 Snurawa Josef und Frau Martha, geb. (Wismatt) Wissmach, Friedrichstr. 13, 415 Krefeld, Ober Dießemer Str. 45.
 Sommer Heinz und Frau Käthe, geb. Kahl, Weidenstr. 20, 63 Gießen/Lahn, Anneröder Weg 27.
 Sommer Horst und Frau Elfriede, geb. Seebold, Langestr. 30, 3093 Eysstrup/Weser, Laubaner Str. 4.
 Sommer Martha, geb. Jäkel, Langestr. 30, 3093 Eysstrup/Weser, Breslauer Str. Nr. 5.
 Sommerkamp Helgard, geb. Scholz, Liegnitzer Str. 23, 5603 Wülfrath, Danziger Str. 8.
 Sorgalla Herbert, Promenade, 43 Essen, Gertrudistr. 1a.
 Sorgalla Walter, Burglehn 2, 216 Stade, Goebenstr. 12.
 Soyka Fritz und Frau Elsbeth, Tannenbergr. 1, 52 Siegburg, Hohenzollernstraße 127.
 Speer Emma, geb. Meyer, Promenade Nr. 2, 5802 Wetter/Ruhr, Kaiserstr. 120.
 Spichale Hedwig, geb. Fiedler, Ring Nr. 11, 7601 Nußbach, Hauptstr. 33.
 Spichale Horst und Frau Ludwina, geb. Huber, Ring 11, 7601 Nußbach.
 Spitze Ernst und Frau Sophie, Wilhelmstr. 3, 6407 Schlitz/Hess., Postf. 119.
 Sprenger Herta, geb. Lorenz, Bahnhofstr. 13, 8775 Partenstein Nr. 188.
 Sprenger Ulrich und Frau Brigitte, geb. Heider, Mönchstr. 1, 3252 Bad Münder, Wermuthstr. 43.
 Springer Else, geb. Böhm, Liegnitzer Straße 8, 1 Berlin 30, Winterfeldstr. 30.
 Stache Ernst-Josef, Ingenieur, und Frau Therese, geb. Mues, Friedrichstr. 14, 285 Bremerhaven-G., Bleßmannstr. 8.
 Stadler Renate, geb. Braungart, Bunzlauer Str. 11, 8012 Ottobrunn, Zeitsigstraße 8.
 Stähr Oskar und Frau Anni, geb. Heinrich, Flurstr. 16, 402 Mettmann/Rhld., Gruttener Str. 9.
 Stamm Else, verw. Pohl, geb. Mohaupt, Bunzlauer Str. 13, 24 Lübeck, Fischengrube 35.
 Standke Erich und Tochter Doris, Flurstr. 8, X 37 Wernigerode, Amtsfeldstraße 21.
 Standke Kurt und Frau Charlotte, geb. Schön, Bahnhofstr. 29, 1 Berlin 44, Jonasstr. 35.
 Stark Alfred, Klempner, Ring 19, 4 D-Gerresheim, Bertastr. 95.
 Steffen Erwin und Frau Elli, geb. Lamprecht, Wihlemstraße, 4791 Borchon 1, Zur Linde 223.
 Stein Helene, Liegnitzer Str., X 48 Naumburg/Saale, Moritzplatz 4.
 Stein Hildegard, geb. Matzke, Lübener Straße 2, 53 Bonn-Bad Godesberg, Utestr. Nr. 9.
 Steinbrecher Dr. med. vet. Rudolf und Frau Ursula, geb. Welz, Liegnitzer Straße 57, 2161 Balje, über Stade.
 Steller Meta, geb. Hielscher, Weidenstraße 13, 6349 Medenbach, Hauptstr. 67.
 Stelzer Kurt und Frau Helene, geb. Melzer, Burgstr. 14, Liegnitz, Gneisenaustr. 4, 353 Warburg/Westfalen, Hauptstr. 44.
 Stempel Lotte, geb. Preibisch, Flurstraße, 7250 Leonberg, Seestr. 58, Ev. Altersheim, Zimmer 16.
 Stephan Ruth, geb. Fritsche, Gartenstraße 4, X 1825 Wiesenburg, Am Hesselberg 2.
 Stiffel Willy, Stellmacher, und Frau Luise, geb. Bachmann, Töpferstr. 2, 6921 Zuzenhausen, Gartenstr. 5.
 Stimper Martin und Frau Meta, geb. Kiecke, Schützenstr. 4, 2849 Rechterfeld.
 Stock Hedwig, geb. Bittermann, Gartenstraße 42, Weinbrennerstr. 42.

Stock Hubert und Frau Rosemarie, geb. Thurau, Peipestr. 13, 3201 Algermissen, Ostpreußenstr. 1.
 Stock Ottilie, geb. Hampel, Peipestr. Nr. 13, 3201 Algermissen, Ostpreußenstr. 1.
 Stock Walter, Bahnhofstr. 14, 3202 Bad Salzdettfurth, Wietföhr 6/7.
 Stockamp Liesel, geb. Orgel, Papierfabrik, 4804 Versmold/Westf., Mühlenstr. Nr. 19.
 Stodte, Käte, geb. Knorr, Flurstr. 16, 4542 Tecklenburg/W., Brochterbecker Str. Nr. 20.
 Stoetefalke Ursula, 48 Bielefeld, Haspelstr. 38.
 Dr. Stolzenberg Oswald, Gartenstr., 6 Frankfurt a. Main, Fahrgasse 10.
 Strauß Gerhard, Liegnitzer Str. 61, 562 Velbert, Den-Bosko-Str. 3.
 Strauß Klara, geb. Engwicht, Liegnitzer Str. 61, 562 Velbert/Rhld., In d. Bierhöfen 15.
 Strauß Manfred, Liegnitzer Str. 61, 5628 Heiligenhaus, Moselstr. 18.
 Streich Martha, Schützenstr. 2, 495 Minden, Pöttcherstr. 32.
 Streit Hildegard, geb. Rathmann, Bahnhofstr. 34, 5 Köln-Höhenberg, Rothenburger Str. 23.
 Striese Gerhard, Burgstr. 36, 465 Gelsenkirchen, Bulmkerstr. 55.
 Striese Günter, Burgstr. 36, 753 Pforzheim, Oranierstr. 9.
 Striezel Alfred und Frau Klara, geb. Weinhold, Wilhelmstr. 7, 219 Cuxhaven, Ditmar-Koel-Str. 17.
 Strippel Ruth, geb. Pluschke, Ring 3, 35 Kassel, Lessingstr. 1.
 Stroh Erica, geb. Aust, Liegnitzer Str. Nr. 20, 6239 Langenhain, An der Viehweide.
 V. Studinski Dora, geb. Schonke, Parkstr. 1, 3201 Ahrbergen/Hildesheim.
 Stumpe Else, geb. Walter, Lübener Str. 1, 8632 Neustadt/Coburg, Marienstr. 7.
 Sturde Erich, Maler, Ring 15, X 46 Wittenberg-Lutherstadt, Amselweg 10.
 Sturde Harry, Herbert-Welkisch-Str., 1 Berlin 41, Schönhauser Str. 16.
 Sturde Hedwig, geb. Rose, Herbert-Welkisch-Str. 2, 1 Berlin 47, Fritz-Reuter-Allee 158 a.
 Sturde Walter, Maschinenbaumstr., Ring 15, 1 Berlin 46, Havensteinstr. 6.
 Sücker Helmut, Gartenstr. 21, 1 Berlin 37-Zehlendorf, Andreezeile 13.
 Sücker Käthe, geb. Meier, Gr. Burgstraße/Peipestr. 3, 852 Alt-Erlangen, Schobertweg 34.
 Süß Frieda, geb. Burghardt, Bunzlauer Straße 7, 1 Berlin 10, Krumme Str. 85.
 Süßenbach Hedwig, geb. Mestenhäuser, Parkstr. 1, 462 Castrop-Rauxel, Jägerweg 10.
 Süßenbach Emma, verw. Hanke, geb. Fiebig, Schützenhaus, 5802 Wetter/Ruhr, Freiheit 33.
 Sußbauer Anneliese, geb. Kössler, Kl. Kirchstr. 8, 8491 Hohenwarth (Niederbay.).
 Sydow Fritz und Frau Hildegard, geb. Gerlach, Ring 3 u. Promenade 1a, 54 Koblenz-Kartheuse, Rüsternallee 15.
 Sydow Jürgen, Gartenstr. 26, 58 Hagen, Bachstr. 39.
 Sydow Rudolf und Frau Hilda, verw. Tichatzky, geb. Vogt, Gartenstr. 26, 783 Emmendingen, Keplerstr. 19, II.
 Sydow Rudolf jr., Gartenstr. 26, 783 Emmendingen.
 Szymanski Herta, geb. Rosenthal, Goethestr. 8, 5039 Godorf, Am Eulengarten Nr. 45.
 Tasaak Edith, geb. Schonke, Parkstr. 1, 32 Hildesheim, Sprengerstr. 17.
 Tasche Erna, Kirchstr., X 66 Greiz, Untere Silberstr. 22.
 Tautz Erich und Frau Hildegard, Peipestr. 4, 2241 Hemmingstedt, Birkenweg.

Tautz Alfred, Zahnarzt, und Frau Hedwig, geb. Rose, Goethestr. 1, 8474 Oberviechtach/Opf., Zahlweingarten 5.
 Tenzer Kurt und Frau Margarete, geb. Weimann, Gr. Burgstr. 15, 2 Hamburg 70, Dellerstr. 13a.
 Tesch Hans, Wilhelmspl. 4, 56 Wuppertal-Elberfeld, Frankfurter Str. 18.
 Tetzlaff Elly, geb. Borrmann, Liegnitzer Str., 732 Göppingen, Schillerstr. 34.
 Teuber Else, geb. Drechsler, Lange Str. 6, 2849 Goldenstedt, Auf dem Esch 24.
 Teuber Hubert, Wilhelmsplatz 6, 3384 Liebenburg, Schäferwiese 9.

Goldberg

Eckelt Arthur und Frau Margarete, geb. Scholz, Ziegelstr. 8, 1 Berlin 47, Trappenpfad 19.
 Klose Elisabeth, geb. Jäckel, Komturstraße 14, 607 Langen, Elisabethenstr. Nr. 67-66.
 Neumann Walter, Ing., Reiflerstr. 26, 2893 Nordseebad Burhave, Strandallee 72.
 Struzina Alois, Uhrmachermstr., Ring Nr. 4, X 195 Neuruppin, Junkerstr. 12.
 Thiele Gertrud, geb. Thamm, Reiflerstraße 8, 2842 Lohne/O., Am Tennisplatz Nr. 4 D.

Aus dem Kreisgebiet

Böhnisch Helene, geb. Herrmann, Schönau a. K., Hirschberger Str. 29, 4800 Bielefeld, Dittfurtstr. 31 B
 Dienst Agnes, geb. Jung, Klein Helmsdorf 180, 28 Bremen 1, Wachmannstraße 3.
 Elze Georg, Schönau a.K., Hirschberger Str., 3225 Duingen, Wachtelweg 5.
 Freche Herbert und Frau Frieda, geb. Grimmig, Kauffung, Dreih. 6, 328 Bad Pyrmont, Im Unterdorf 16.
 Grun Otto und Frau, Kleinhelmsdorf, 32, 48 Bielefeld, Heinrich-Kraak-Str. 39.
 Günther Gerhard und Frau Erna, geb. Missal, Prausnitz u. Goldberg, 4711 Vinnum, Im Winkel 1.
 Krinke Gerda, geb. Ressler, Ludwigsdorf, Dorfstr. 63, 4426 Vreden, Palstr. 42.
 Langer Bruno, Kauffung a. K., Kirchsteig 7, 858 Bayreuth, Lätzstr. 21, Altersheim.
 Niechziol Oskar und Frau Elisabeth, geb. Schürmer, Göllschau, 328 Bad Pyrmont, Obere Str. 5.
 Otto Dora, geb. Hänsch, Neukirch a. K., 63 Gießen, Grünberger Str. 109.
 Plutka Johanna, verw. Steinmüller, Hohenliebenthal, 854 Schwabach, Flurstr. Nr. 27.
 Richter Margareta, Konradswaldau, Krs. Goldberg, Siedlung 2, 555 Bernkastel-Kues, Kreiskrankenhaus.
 Richter Mathias, Landwirt, Konradswaldau, Siedlung 2, 5504 Vierherrenborn, Post Zerf.
 Scholz Richard, Zimmermann, Probsthain Nr. 172, 67 Ludwigshafen, Rheingrafenstr. 9.
 Schulze Karl, Studienrat, und Frau Elke, geb. Busch, Giersdorf, 315 Peine, Eschenstr. 62.
 Teichmann Elsbeth, Schönwaldau, 56 Wuppertal 12, Hahnerberger Str. 29.
 Spiller Paul und Frau Editha, geb. Hannig, Kl. Helmsdorf, Krs. Goldberg, 66 Saarbrücken, Scharnhorststr. 27.
 Ungetüm Fritz und Frau Emma, verw. Hoffmann, geb. Hornig, Kauffung, Haupt 7, 58 Hagen, Eugen-Richter-Str. 78.
 Wittig Otto und Frau Marianne, geb. Händel, Kotzenau, Krs. Lüben, Lindenstr. Nr. 14 u. Bischdorf 54, 342 Herzberg/Harz, Sieberstr. 30.
Berichtigung: Simon, Erich, Kleinhelmsdorf, 4044 Kaarst, Habichtweg 9. Seine Ehefrau Minna, geb. Pfeffer, verstarb bereits im September 1969 in Berlin.

Gedenkmünzen

von Goldberg, Haynau und Schönau jederzeit lieferbar!

Essen - die Stadt des Schlesiertreffens Pfingsten 1973



Rund 690 000 Einwohner, viertgrößte Stadt der Bundesrepublik Deutschland, erstreckt sich über fast 20 km von den Ausläufern des Bergischen Landes südlich der Ruhr bis über den Rhein-Herne-Kanal im Norden.

Gegründet 852 als freiweltliches, hochadeliges Damenstift, wurde Essen später Reichsabtei unter einer Fürstäbtissin. Beim Stift entstand um 1000 eine Kaufmannsiedlung, die spätere Stadt. Das Stift wurde 1803 aufgehoben. Das 19. Jahrhundert sah den industriellen Aufschwung der kleinen Landstadt, die ihre heutige Ausdehnung im wesentlichen 1929 erreichte. Damals kam auch Werden, 796 als Benediktiner-Kloster gegründet, später gleichfalls Reichsabtei, 1803 säkularisiert, an Essen.

Zeugen der frühen Geschichte Essens sind vor allem das Münster (gegründet 852), heute Hohe Domkirche des Bischofs von Essen, mit dem hervorragenden Münsterschatz (Goldene Madonna um 1000) und die spätromanische, ehemalige Abteikirche Werden (gegründet 796).

Essen ist eine der bedeutendsten Industriestädte Deutschlands, jedoch ist der Handel größter Wirtschaftszweig. Das Bruttosozialprodukt entstammt zu 53% dem tertiären Bereich (Handel, Dienstlei-

stungen, Verwaltung) und zu 47% der Produktion.

Die Stadt, im Zweiten Weltkrieg stark zerstört, zeigt heute nach einem großzügigen Wiederaufbau ein neues, modernes Gepräge mit repräsentativen Großbauten, Geschäftshäusern und Verwaltungsgebäuden. Ihre vom Fahrverkehr freien Einkaufsstraßen in der City ziehen Käufer von nah und fern an.

Während die nördlichen Stadtteile weiterhin industriell bestimmt sind, befinden sich im Süden die Erholungsgebiete mit ausgedehnten Waldungen, dem 75 ha großen Hügelpark und dem 8 km langen Baldeneysee. Am 80 ha großen, farbenprächtigen Grugapark - er gehört zu den schönsten Anlagen seiner Art in Europa - liegen das große Ausstellungsgelände (12 Hallen mit 47 000 qm Fläche), die Grugahalle (8500 Plätze), das Grugabad mit Wellenbad und eine Großanlage für Freiluftveranstaltungen. Zusammen mit dem Städtischen Saalbau und dem Haus der Technik machen sie Essen zu einem idealen Platz für Tagungen, Fachmessen, Ausstellungen und Großveranstaltungen.

Das kulturelle Leben Essens ist vielgestaltig. Hervorzuheben sind die Städtischen Bühnen (Oper, Operette, Schauspiel) zwei Kulturorchester, das Museum Folkwang (berühmte Werke der Malerei und Plastik des 19. und 20. Jahrhunderts), die Villa Hügel (wechselnde kulturelle Ausstellungen), das Deutsche Plakat-Museum (einziges Plakat-Museum in Westeuropa), das Haus Industrieform (ständige Ausstellung form-schöner Industrieerzeugnisse), Das Ruhrland-Museum (natur- und kulturhistorische Sammlungen) und die Folkwangschulen (Ausbildung des künstlerischen Nachwuchses).

wohnt in Schweden, eine Tochter lebt in Wien. Wegen seiner Reisefreudigkeit wird der Jubilar, der in 7119 Ingelfingen, Württ., Steigacker 19 wohnt, oft Reiseonkel genannt.

Frau Anna Hänsch, begeht am 24. 1. 1973 ihren 85. Geburtstag in 8832 Weissenburg/Bayern, Rothenburger Str. 16 (Rade-str. 1, Fahrradhandlung).

Frau Gertrud Scholtz, vollendet am 23. 1. 73 in 1 Berlin 30, Barbarossastr. 69, ihr 79. Lebensjahr.

Am 12. 2. 73 feiert Frau Martha Grad-schareck, in 1 Berlin 20, Wustermarker Str. 15 wohnend, ihr 80. Lebensjahr.

Herr Paul Kaulisch wird 76 Jahre alt am 1. 2. 73 in 1 Berlin 28, Alt Lübars 28.

Frau Berta Kambach, in 3201 Diekholzen über Hildesheim, Heiligenholz 4, begeht am 31. 1. 73 ihren 83. Geburtstag (Obere Radestr. 8).

Am 13. 2. 73 vollendet Frau Klara Lampert, geb. Reich, ihr 90. Lebensjahr. Sie wohnt bei ihrer Tochter Erna und ihrem Schwiegersonn, Zahnarzt Walter Dalibor, in 2846 Neuenkirchen i. O., Im Herrengarten (Friedrichstr. 23).

Am 4. 2. 73 vollendet Frau Anna Reich, geb. Lorenz, ihr 82. Lebensjahr. Sie wohnt in 8672 Selb, Ofr. Längenuer Str. 61. Außer ihr wohnen noch zwei Töchter, verheiratet in Selb (Friedrichstr. 22 a).

Herr Willi Lienig, Westpromenade 4, vollendete am 15. 12. 72, sein 70. Lebensjahr in 4791 Upsprunge bei Salzkotten, Gartenstr. 3.

Haynau

Frau Klara Schulz, in 2849 Goldenstedt, Krs. Vechta, feierte am 24. 12. 72, ihren 81. Geburtstag (Langestr. 18).

Am 19. 1. 73 wird Frau Ida Scholz, in 4628 Lünen-Brambauer, Herrentheustr. 35 wohnend, 90 Jahre alt. Die Jubilarin verbringt ihren Lebensabend bei ihrer Tochter und ihrem Schwiegersonn (Liegnitzer Str. 81, Schmiede).

Frau Martha Fischer wird 75 Jahre alt am 11. 2. 73, in 1 Berlin 46, Hohenbornweg 11.

Am 8. 2. 73 vollendet Frau Gertrud Schaffer ihr 75. Lebensjahr in 1 Berlin 41, Lenbachstr. 15.

Herr Paul Harbig, Fleischermeister i. R., vollendete am 17. 1. 73, sein 84. Lebensjahr in Detmold 1 (Lossbruch) Plass 7 „Haus Toni“ (Bergstr. 1).

Frau Frieda Kügler, geb. Fauhl, feiert am 12. 2. 73, ihren 77. Geburtstag in 8891 Indersdorf, Post Petersdorf (Bahnhofsplatz 2).

Frau Netzmänn, verh., wohnhaft in 5603 Wülfrath, Wilhelmstr. 118, feiert am 30. 1. 73, ihren 80. Geburtstag (Wasserturmstr. 9).

Schönau

Herr Pfarrer Göllner, in 4791 Herbram über Paderborn, begeht am 29. 1. 73 den 40. Jahrestag seiner Priesterweihe.

Am 18. 12. 72 heirateten Herr Vikar Gottfried Schröder und Fräulein Monika Wenzel, in 3183 Fallersleben, Am Mühlenkamp 13.

Herr Bäckermeister Oskar Wilhelm und Frau Elisabeth, geb. Janke, in 3070 Nienburg/Weser, Drosselhof 11, feierten am 28. 12. 72 das Fest der goldenen Hochzeit.

Frau Emma Gruschwitz, geb. Höher (Am Kugelberg) vollendet ihr 82. Lebensjahr am 22. 1. 73 in X 8017 Dresden A 17, Wilhelm-Florin-Str. 15.

Ihr 83. Lebensjahr vollendet Frau Klara Beer (Goldberger Str.), am 30. 1. 73, in X 8601 Klein-Förstchen ü. Bautzen i. Sa.

Frau Anny Fritsch, geb. Schumann, feiert ihren 76. Geburtstag am 31. 1. 73, in X 34 Zerbst/Anhalt, Am Geisthof 45 (Postschließfach 102).

Seinen 84. Geburtstag feiert Herr Erich Menzel, Stadthauptkassenrentant i. R., am 5. 2. 73, in 87 Würzburg, Zeppelinstr. 67, Kreisaltersheim.

Herr Ernst Felsmann (Hirschberger Str. 9), feiert seinen 78. Geburtstag am 13. 2. 73, in 7519 Gemmingen/Baden, Stettiner Str. 5.

Ihren 77. Geburtstag feiert Frau Friedel Fischer, geb. Jäsch (Hirschberger Str.), am 18. 2. 73, in 413 Moers/Rhld., Hombenger Str. 91.

Altschönau

Fr. Lieselotte Sturm feiert ihren 50. Geburtstag am 20. 1. 73, in 5 Köln 41, Drachenfelsstr. 68.

Am 8. 1. 73 feierte Frau Gertrud Nixdorf, geb. Geisler, ihren 65. Geburtstag, in 2193 Altenwalde, Nieder-Elbe.

Frau Martha Thäslar, geb. Peukert, feiert am 11. 2. 73 ihren 76. Geburtstag in 2175 Cadenberge, Alter Postweg 88.

Am 14. 2. 73 vollendet Fräulein Gertrud Härtel ihr 76. Lebensjahr in 3421 Barbis/Harz, Schulstr. 11.

Herr Fritz Mehwald, wird am 15. 2. 73 in 8581 Creußen, Stockheim 275, Oberfranken wohnend, 60 Jahre alt.

Bielau

Frau Gertrud Heinrich, jetzt 2887 Sürwürden, Post Rodenkirchen, beging am 9. 1. 73, ihren 70. Geburtstag.

Bischdorf

Frau Hildegard Timm, geb. Börner, verh. Nr. 1, wohnhaft in 8311 Kronwinkel ü. Landshut, Altenheim, feiert am 3. 2. 73 ihren 50. Geburtstag.

Frau Frieda Thomas, geb. Scholz, verw. Nr. 62, wohnhaft in 695 Mosbach/Baden, Odenwaldstr. 11, feiert am 23. 2. 73 ihren 75. Geburtstag.

Frau Ottilie Fiebig, geb. Knoll, verw. Nr. 26, wohnhaft in 464 Günnigfeld bei Wattenscheid, Günnigfelder Str. 77, feiert am 24. 2. 73 ihren 76. Geburtstag.

Herr Max Geißler, verw. Rentner, Nr. 27, wohnhaft in 5284 Neukleff über Wiehl, feiert am 27. 2. 73 seinen 85. Geburtstag.

Frau Frieda Neumann, geb. Tilgner, verw., Nr. 41, wohnhaft in X 1241 Heinersdorf ü. Fürstenwalde, feiert am 28. 2. 73 ihren 78. Geburtstag.

Bärsdorf-Trach

Am 28. 1. 73, feiert Frau Marie Sarembe, ihren 82. Geburtstag in 2308 Preetz, Holstenweg 14 b.



Herzlichen Glückwunsch

Es feiern Geburtstag, bzw. silberne, goldene Hochzeit

Goldberg

Herr Paul Wystrach, Justizoberinspektor a. D., vollendete am 8. 1. 73 seinen 81. Geburtstag in 28 Bremen 1, Vohnenstr. Nr. 52 (Schmiedestr. 17).

Frau Meta Klose, geb. Gruhn, jetzt in 6661 Althornbach, Bauertsstr. 16, feiert am 3. 2. 73 ihren 50. Geburtstag (Reiflerstr.).

Herr Paul Müssiggang, Steueramtmann a. D., in 6470 Büdingen, Schlesische Str. 1, vollendete am 12. 1. 73, sein 82. Lebensjahr. Der Jubilar grüßt alle alten Grenzschutzkameraden (Trotzendorffplatz Nr. 1).

Herr Ernst Schafft vollendet am 9. 2. 1973 bei voller Gesundheit sein 82. Lebensjahr. Der Jubilar verweist noch sehr gern, um alle seine lieben Bekannten, Verwandten und Kinder zu besuchen. Ein Sohn



Falkenhain

Am 14.11.72 wurde Herr Günther Gottschling in Pöhlde, 50 Jahre alt. Ihr 70. Lebensjahr vollendete Frau Bertha Heidrich in Hilden.

75 Jahre alt wurde Herr Heinrich Mann, in Pöhlde, am 7.1.73.

Herr Heinrich Gottschling vollendet am 29.1.73 sein 75. Lebensjahr in Pöhlde.

Frau Bertha Eckert in Ahlen, vollendet am 4.2.73 ihr 80. Lebensjahr.

Es heirateten am 2.9.72 Herr Wilfried Gottschling und Fräulein Verena Becker in Pöhlde.

Giersdorf

Am 3.1.73 vollendete Herr Karl Ulrich sein 84. Lebensjahr in 2849 Goldenstedt.

75 Jahre alt wurde Frau Marta Landmann, am 5.1.73, in Erdmannsdorf, Sachsen.

Herr Karl Schröter vollendete am 16.1.73 sein 76. Lebensjahr in 8411 Zeitlarn ü. Regensburg.

87 Jahre alt wird am 23.1.73 Frau Hedwig Teuber, in 2849 Goldenstedt.

Am 26.1.73 vollendet Herr Bruno Drescher, in 3093 Eysstrup, Weser, sein 82. Lebensjahr.

Frau Frieda Schneider, feiert am 30.1.73 ihren 65. Geburtstag in Hohenstein-Ernstthal/Sachsen.

70 Jahre alt wird am 8.2.73 Frau Hildgard Gilke, in X 486 Hohenmölsen.

Am 12.2.73 begeht Herr Hermann Haude seinen 85. Geburtstag in Soland/Spree.

In X 7027 Leipzig, Papiermühlenstr., vollendet Frau Marta Drescher, am 22.2.73, ihr 83. Lebensjahr.

Frau Ida Ruffert feiert am 26.2.73 ihren 75. Geburtstag in 2801 Hallenhäuser 2, Bremen 5.

Allen Einwohnern unseres Heimatortes Giersdorf wünsche ich ein gesundes, gutes neues Jahr. Klara Nicolaus, Goldenstedt

Gröditzberg

Ihr 80. Lebensjahr vollendet am 24.1.73 Frau Emma Wittig, in 4781 Ebbinghausen, Krs. Lippstadt.

Harpersdorf

Frau Frieda Kobsch feierte am 20.12.1972, ihren 65. Geburtstag bei guter Gesundheit in 7 Stuttgart-Heumaden, Bokelstr. 55.

Am 8.1.73 feierte der frühere Stellmacher Herr Bruno Dreßler, wohnhaft in 5206 Remschoss Nr. 14, Neunkirchen, seinen 80. Geburtstag. Trotz seines betagten Alters fühlt er sich noch recht wohl und rüstig.

Hermsdorf

Frau Ingeborg Kremin, geb. Zobel, feiert ihren 50. Geburtstag am 18.2.73, in 48 Bielefeld, Hohes Feld 28.

Hohenliebenthal

Frau Frieda Wildner, geb. Neudorf, feierte am 4.12.72, ihren 60. Geburtstag in X 402 Halle/Saale, Riebeckstr. 13.

86 Jahre alt wird am 5.2.73 Frau Emilie Zobel, geb. Rasper, in 2191 Altenwalde über Cuxhaven, Rosenweg 1.

Am 10.2.73 begeht Frau Ida Wittig, geb. Kuhnt, ihren 84. Geburtstag in 833 Eggenfelden, Bürgwaldstr. 52.

Frau Selma Rudolph, geb. Hielscher, feiert am 19.2.73 in 454 Lengerich, W.-Umland-Str. 3, ihren 85. Geburtstag.

Ihren 60. Geburtstag feiert am 22.2.73, Frau Klara Levernann, geb. Waschpiki, in 56 Wuppertal-Vohwinkel, Siegenbusch 31.

Ihr 82. Lebensjahr vollendet Frau Klara Wiener, geb. Hielscher, am 20.1.73, in 48 Bielefeld, August-Bebel-Str. 174.

Kauffung

Herr Paul Kühn (Am den Brücken 7), am 8.1.73 - 79 Jahre alt - in 475 Unna-Massen/Nord, Budenussstr. 106.

Frau Else Binnes, geb. Hainke (Hauptstr. 241) am 4.2.73 - 50 Jahre alt - in Wallenstedt Post Elze.

Frau Anna Brückner, geb. Mende (Hauptstr. 58) am 28.2.73 - 78 Jahre alt - in Schulzendorf b. Eichwalde, Heinrich-Str. 20.

Frau Frieda Breiter, geb. Renner (Hauptstr. 104) am 2.2.73 - 60 Jahre alt - in Ellendorf b. Aachen, Rochustr. 61.

Herr Richard Evler (Hauptstr. 256) am 24.2.73 - 82 Jahre alt - in Moers-Meerbeck, Bismarckstr. 98.

Frau Frieda Handke, geb. Püschel (Hauptstr. 12) am 12.2.73 - 65 Jahre alt - in Buschhütten/Siegen, Hüttenstr. 13.

Herr Johannes Hirsch (Gemeindefeld) am 14.2.73 - 65 Jahre alt - in Dorste Nr. 214.

Frau Brigitte Hochwind, geb. Börner (Hauptstr. 40) am 25.2.73 - 50 Jahre alt - in Straubing-Süd, Robert-Koch-Str. 11 a.

Herr Martin Langer (Hauptstr. 55), am 18.2.73 - in Tiefenklein, Post Küps - früher Hauptstr. 55.

Frau Helene Rämpel (Randsiedlung 17) am 16.2.73 - 50 Jahre alt - in Fehrenwald Krs. Wolfratshausen, Illinois 15.

Frau Selma Szymanski, geb. John (Hauptstr. 99) am 19.2.73 - 70 Jahre alt - in Gehütz-Brand, Nr. 295, Post Kronach.

Frau Lotte Schlüter, geb. Jäckel (Hauptstr. 231) am 10.2.73 - 50 Jahre alt - in Burgstemmen, Feldstr. 139.

Herr Willy Schlosser (Hauptstr. 72) am 6.2.73 - 75 Jahre alt - in Horstmar-Leer, Ostendorf 68.

Frau Frieda Taube, geb. Frommhold (Hauptstr. 195) am 26.2.73 - 70 Jahre alt - in Hagen-Halden, Taunusstr.

Johannisthal

Herr Richard Wittwer, Maurer und Landwirt, geb. in Ratschin, feiert am 27.1.1973 bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag in 8501 Schwaig bei Nürnberg, Friedenstr. 14 b.

Johnsdorf

Am 13.12.73 feierte Herr Alfred Ruffer Geburtstag in 4953 Petershagen, Berlin 30.

Am 4.1.73 feiern die Eheleute Herr August Hagenah und Frau Elli, geb. Exner, das Fest der silbernen Hochzeit in 2173 Hemmoor-Ortsteil Warstade (Oste), Alter Postweg 23.

Herr Gustav Ruffer feierte am 15.12.1972 Geburtstag in 2151 Beckdorf, Dorfstraße 93.

Frau Elisabeth Vogt begeht am 4.2.73 ihren 80. Geburtstag in X 8802 Großschönau/Sachsen, Dr.-Brinitzer-Heim.

Kaiserswaldau

Herr Kurt Dyhr, Baumeister, feiert am 14.2.73 seinen 65. Geburtstag in X 4702 Allstedt/Helme, im Kreise seiner Familie. Dem Jubilar wünschen alle recht baldige Genesung und noch viele Jahre frohe Schaffenskraft.

Kleinhelmsdorf

Herr August Lange feiert seinen 70. Geburtstag am 17.2.73 in 48 Bielefeld, Feldstr. 72.

Konradswaldau

Frau Klara Sachs, geb. Hainke, feierte am 25.12.72 ihren 65. Geburtstag in 4814 Senne I, Sennehof 19. Ihre Enkeltochter Angelika vermählte sich am 22.12.72.

Frau Hulda Beer, geb. Hainke, feierte ihren 60. Geburtstag am 4.1.73, ihr Ehemann Artur Beer, konnte am 12.1.73 seinen 60. Geburtstag feiern. Die Eheleute wohnen in 4441 Elte b. Rheine, Kolpingstraße 7.

Seinen 78. Geburtstag feiert Herr Fritz Steinberg am 12.2.73 in 48 Bielefeld, Ernst-Rein-Str. 33 a.

Leisersdorf

Am 28.12.72 wurde Frau Emilie Köhler (Familie Carl Köhler), die bei ihrer Tochter Ella in der DDR in X 473 Artern-Kachstedt (Unstrut) wohnt, 80 Jahre alt. Frau Köhler wohnte in einer Siedlung auf dem Judenhof von 1932-1945.

Am 23.1.73 vollendet Frau Martha Ueberschär in körperlicher und geistiger Frische ihr 70. Lebensjahr. Sie wohnt seit Juli 46 in 2849 Vestrup ü. Vechta i. O.

Lobendau

Frau Martha Zimmermann feiert am 29.1.73 ihren 70. Geburtstag in 4785 Belecka a. Möh, Silbkestr. 32.

Am 11.2.73 feiert Frau Emma Plagwitz ihren 79. Geburtstag in 4131 Budberg-Vierbaum, Vierbaumer Weg 26.

70 Jahre alt wird Frau Ida Förster, geb. Hielscher, in X 5701 Niederdorla, Steinstr. 20, am 22.2.73.

Ludwigsdorf

Herr Martin Weiß vollendet am 29.1.1973 sein 85. Lebensjahr in 6831 Brühl, Breslauer Str. 14.

Herr Erich Ludwig vollendete am 3.1.1973 sein 60. Lebensjahr in 2191 Franzenburg ü. Cuxhaven.

Am 1.1.73 feierte Frau Berta Ullmann, in X 7153 Markranstädt, Robert-Koch-Str. 7, ihren 86. Geburtstag.

Herr Oswald feierte am 8.1.73 seinen 75. Geburtstag in X 7304 Rosswein, Ulbrichsberg, seine Ehefrau Minna Reimann vollendet am 7.2.73 ihr 65. Lebensjahr.

70 Jahre alt wird am 5.2.73 Herr Erwin Ansoerge in 4426 Vreden/Westf., Kleine Mast 104.

Frau Else Exner, geb. Frommhold, feiert ihren 50. Geburtstag am 5.2.73 in 4801 Babenhausen, Rosenstr. 15.

Märzdorf

Am 28.12.72 feierten Herr Heinz Heydenreich und Frau Christlame, geb. Warmer, ihre Silberhochzeit in 8702 Veitshöchheim, Landstr. 12.

Herr Erich Walter feiert am 12.2.73 seinen 60. Geburtstag, er lebt mit seiner Familie in 8501 Unternbibert Nr. 48.

Michelsdorfer Vorwerke

Der frühere Zimmerer, Herr Ernst Stanke vollendete am 12.1.73 sein 85. Lebensjahr. Trotz seines hohen Alters erfreut er sich einer ausgezeichneten Gesundheit. Er nimmt am Weltgeschehen noch regen Anteil. Seine Anschrift lautet: 2347 Süderbarup, Osterkoppel 3.

Neudorf am Gröditzberg

Am 7.1.73 feierte Frau Agnes Vortisch, geb. Jäsch, in 4701 Ostwennemar, August-Siemsen-Str. 12, ihren 60. Geburtstag.

80 Jahre alt wird am 21.1.73 der Landwirt Herr Richard Ernst, in 3211 Betheln Nr. 161.

Am 19.1.73 feiert Frau Elfriede Heyland ihren 82. Geburtstag in 2082 Heidgraben, Holstein, Schulstr. 21.

Am 17.1.73 vollendet der früh. Guts-pächter vom Freigut Lindenhof, Herr Ernst Heinz sein 83. Lebensjahr. Seine Ehefrau Frieda, geb. Arnold, feiert am 3.2.73 ihren 76. Geburtstag in alter Frische. Das Ehepaar lebt in 4054 Nettet-tal 1, Breyell, Josefstr. 52.

Neukirch/Katzbach

Herr Willi Seidel begeht am 28.1.73 in 31 Celle, Welfenallee 36, seinen 60. Geburtstag (Fiebig-Mühle).

Herr Oswald Sagasser feiert seinen 76. Geburtstag am 19.2.73 in 48 Bielefeld, Jöllenbecker Str. 105.

Ihren 60. Geburtstag feiert Frau Grete Rudolf, geb. Hennig, am 17.2.73 in 48 Bielefeld, Werther Str. 89.

Petersdorf

Herr Hermann Vogt vollendete am 16.7.72 sein 65. Lebensjahr in 2819 Riede, Smeersweg 210.

Probsthain

Ihren 85. Geburtstag feiert am 3.2.73 Frau Ida Bialy, geb. Meschter, in 2175 Cadengebe, Sandweg 8.

Am 4.2.73 vollendet der frühere Landwirt Herr Alfred Göhlich das 78. Lebensjahr in 48 Bielefeld, Memelstr. 14.

Die frühere Bäuerin Frau Meta Jäckel, geb. Röhricht, feiert ihren 65. Geburtstag am 4.2.73 in 4181 Nierswalde, Danziger Str. 7.

Seinen 77. Geburtstag feiert am 8.2.73 Herr Wilhelm Wittig in X 84 Riesa/Elbe, Klosterstr. 11.

81 Jahre alt wird der frühere Landwirt Herr Artur Gruhn am 8.2.73, in 883 Hattenhof 36, Post Weimersheim über Treuchlingen.

Sein 70. Lebensjahr vollendet am 8. 2. 73 der Maurer Herr Hermann Fuchs, wohnhaft in X 8401 Mengelsdorf, Kreis Görlitz.

Am 13. 2. 73 feiert Herr Artur Gumbrecht seinen 55. Geburtstag in 4542 Tecklenburg, Altmannsknapp 4.

Frau Vera Graf, geb. Priesner, in 307 Nienburg, Uhlandstr. 28, feiert ihren 50. Geburtstag am 17. 2. 73.

Der frühere Landwirt und Zimmermann Herr Richard Lindner feiert seinen 80. Geburtstag am 20. 2. 73, in X 84 Riesa, Bahnhofstr. 15 a.

Frau Helene Krichke, in 3541 Velpo, Düte 69, feiert am 21. 1. 73 Geburtstag. Goldberg G. Borchers 11.1.

Reichwaldau

Am 11. 1. 73 feiert Frau Hedwig Arlt ihren 70. Geburtstag in 3055 Loccum, Windmühlenweg 5.

Am 24. 1. 73 feiert Frau Meta Seifert ihren 70. Geburtstag in 3071 Loccum, Loccum Str. 5.

Reisicht

Herr Robert Sandmann verw., Bb.-Pens., Nr. 20, wohnhaft in 7611 Nordrach, Siedlung 210 b, bei seiner Tochter Else Gärtner, feiert am 6. 2. 73 seinen 82. Geburtstag.

Frau Minna Exner, verw. Nr. 58, wohnhaft in X 6214 Steinbach bei Bad Salzungen, Kallenbachstr. 6, feiert am 11. 2. 1973 ihren 78. Geburtstag.

Frau Frieda Nickel, geb. Tappert, verh. Nr. 95, wohnhaft in 645 Hanau/M., Klausenweg 10, feiert am 24. 2. 73 ihren 79. Geburtstag.

Herr Helmut Scholz, verh., Dreher, Nr. 27, wohnhaft in 565 Solingen 1, Neuenhofer Str. 79, feiert am 25. 2. 73 seinen 50. Geburtstag.

Röversdorf

Frau Emma Heptner, geb. Neumann, vollendet ihr 93. Lebensjahr am 28. 1. 73 in 48 Bielefeld, Herforder Str. 66.

Schönfeld

Ihren 78. Geburtstag feiert am 25. 1. 73 Frau Hulda Puschmann, geb. Kirchner, in 8 München 90, Oefelestr. 11.

Schönwaldau

Frau Martha Krebs, geb. Weinert, feiert ihren 50. Geburtstag am 2. 2. 73 in 48 Bielefeld, Stadtheider Str. 64.

Steinberg

Am 8. 12. 72 vollendete Herr Wilhelm Schenk sein 91. Lebensjahr bei seiner Tochter Martha in X 111 Berlin, Dietzgenstraße 89.

Frau Martha Börner, geb. Krause, feiert ihren 81. Geburtstag am 6. 2. 73, ihr Ehemann Oswald Börner kann am 8. 2. 1973 seinen 86. Geburtstag feiern. Das Ehepaar Börner wohnt in 48 Bielefeld, Starenweg 19 d.

Tiefhartmannsdorf

Am 17. 1. 73 wird Fräulein Irmgard Friemelt in 3071 Stöckse, Krs. Nienburg, 50 Jahre alt.

Frau Else Exner, geb. Frommhold, in Babenhausen, bei Bielefeld, Rosenstr. 15, vollendet am 5. 2. 73 ihr 50. Lebensjahr.

Am 28. 2. 73 feiert Frau Erna Witte, geb. Aust, in 48 Bielefeld, Danziger Straße 45, ihren 50. Geburtstag.

Ueberschar

Herr Richard Adler feiert am 6. 2. 73 seinen 78. Geburtstag. Mit seiner Ehefrau Frieda, geb. Stempel, wohnt er bei seiner ältesten Tochter in 4755 Holzwickede, Sachsenstr. 15. Die Tochter ist im Juli 72

mit einigen Ueberscharern in der Heimat gewesen. Leider war das Haus der Eltern in keiner guten Verfassung.

Ulbersdorf

Frau Gertrud Scholz, jetzt wohnhaft in 4131 Rheinkamp/Baerl, Am Nellenberg Nr. 6, vollendet am 21. 1. 73 das 75. Lebensjahr (Nr. 5).

Ohne Ortsangabe

Herr Gustav Hertwig vollendet am 18. 1. 73 sein 83. Lebensjahr, wohnhaft in Siegen, Albert-Richart-Str. 45.

† Unsere Toten †

Goldberg

Am 19. 12. 72 verstarb der 2. Vorsitzende der Heimatgruppe Goldberg-Haynau-Schönau in Berlin. Herr Richard Peschke in 1 Berlin 19, Gotha-Allee 38.

Am 8. 1. 73 verstarb im Alter von 88 Jahren Frau Helene Lienig, geb. Mende, früher Vorwerk Billerberg, in 3339 Barnstorf.

Haynau

Frau Ida Winter, geb. Rübesam, verstarb im Altersheim Goldenstedt, Krs. Vechta, Oldenburg, im Alter von 86 Jahren. Die Anschrift der Angehörigen lautet Frau Wanda Zimmer, 582 Gevelsberg, Mylinghauser Str. 32.

Frau Wanda Gurke (Bahnhofshotel) verstarb am 2. 12. 72 im Alter von 78 Jahren in 4902 Bad Salzuflen 1, Fasanenweg Nr. 19. Frau Gurke hat auf keinem Heimattreffen gefehlt. Auch beim letzten Treffen in Solingen, wo ihr das Laufen schon sichtlich schwer gefallen ist, war sie anwesend.

Am 26. 12. 72 verstarb Herr Alfred Köslers in 322 Alfeld, Am Sindelberg 50, im Alter von 73 Jahren (Wilhelmsplatz 2). Herr Oberstudienrat i. R. Werner Proewe, Goethestr. 1, verstarb am 20. 12. 72, in 7505 Ettlingen, Schloßgartenstr. 30.

Schönau

Am 31. 12. 72 verstarb kurz vor Vollendung ihres 82. Lebensjahres Frau Ida Sandler, geb. Dannert, in Hannover-Vahrenheide, Dunantstr. 1. Sie wurde auf dem Stadtfriedhof in Hannover-Seelhorst beigesetzt.

Am 21. 12. 72 verstarb Frau Irene Kunze, geb. Wiedermann, im Alter von 61 Jahren in 649 Schlüchtern, Struthain 3.

Alzenau

Frau Gertrud Grunwald, geb. Müller, verstarb ganz plötzlich im Alter von 70 Jahren in X 352 Schönhausen, Elbe.

Bärsdorf-Trach

Am 1. 12. 72 verstarb Frau Elisabeth Rau, verw. Höfig, geb. Winter, in Wittichenau, Oberlausitz, im 58. Lebensjahr.

Brockendorf

Am 3. 12. 72 verstarb in 3285 Schwalenberg, Wienkeweg 258, im 70. Lebensjahr Frau Emma Schneider, geb. Kindler. Die Verstorbene ist in Kosendau geboren.

Falkenhain

Frau Martha Bittner, geb. Knoblich, verstarb am 21. 10. 72 im Alter von 79 Jahren in 5464 Asbach.

Am 7. 11. 72 ist Frau Else Meißner in 806 Dachau im Alter von 85 Jahren verstorben.

Giersdorf

Im Alter von 83 Jahren verstarb Frau Anna Scholz, Ehefrau des verst. Kantors Franz Scholz, Rothbrünig, in Langsdorf bei Regen.

Herr Rudolf Kahlert verstarb am 13. 12. 72 in Murg/Baden, im Alter von 64 Jahren. Er wohnte in Goldberg-Vorwerke und verwaltete das Gut Nr. 108 in Rothbrünig.

Harpersdorf

Frau Alma Dreßler, geb. Scholz, verstarb am 20. 12. 72 in 5206 Remschoß 14, Post Neunkirchen, im Alter von 75 Jahren.

Hohenliebenthal

Kurz vor seinem 75. Geburtstag verstarb am 13. 12. 72 Herr Paul Haude in 2193 Altenbruch, Alter Weg 50.

Kauffung

Frau Anna Müller, geb. Hohlstein, verstarb am 12. 12. 72 im Alter von 81 Jahren in X 9271 Langenschursdorf Nr. 195. Sie verbrachte die letzten Lebensjahre bei ihrer Tochter Grete.

Bereits am 20. 9. 72 verstarb Herr Hermann Kobelt im Alter von 66 Jahren in Großbrembach/Thür. Sohn von Bauer Otto Kobelt.

Lobendau

Am 7. 8. 72 verstarb Herr Hermann Linke im Alter von 79 Jahren in X 89 Görlitz, Heilig-Grab-Str.

Im Januar 72 verstarb Fräulein Liesbeth Zobel in Steigenthal bei Northausen, DDR.

Ludwigsdorf

Am 12. 12. 72 verstarb Herr Rudolf Schneider, 799 Friedrichshafen, Wittenwiesenstr. 30, im Alter von 46 Jahren.

Märzdorf

Herr Dr. Günther Werner ist am 20. 10. 72 unerwartet und schnell in 6000 Frankfurt-Eschersheim, Dehnhardtstr. 63, im Alter von 59 Jahren verstorben.

Neukirch/Katzbach

Frau Elniede Willenberg, geb. Kretschmer, verstarb am 4. 12. 72 im Alter von 65 Jahren nach langer schwerer Erkrankung in X 56 Leinefelde, Otto-Nuschke-Str. 66. Die Beerdigung fand am 7. 12. 72 statt.

Am 16. 12. 72 verstarb Herr Karl Zobel im Alter von 59 Jahren in X 8252 Coswig, Bez. Dresden, Niedenastr. 18.

Peiswitz

Herr Artur Steinbrecher verstarb am 2. 1. 73 nach längerer Krankheit in X 2911 Schönfeld, Krs. Perleberg.

Straupitz-Schierau

Nach kurzer Krankheit verstarb plötzlich und unerwartet im Alter von 49 Jahren am 10. 12. 72 Herr Hans Rieger. Er lebte mit seiner Familie in 5112 in Setterich, am Muldenpfad 15.

Drei Monate nach dem Tode ihres Mannes verstarb unerwartet am 2. 1. 73 im Alter von 65 Jahren Frau Martha Kuba, geb. Stiebitz, in 5678 Wermelskirchen, Friedrichstr. 67.

Tiefhartmannsdorf

Herr Fleischermeister Oskar Schneider in X 6501 Schömberg 22, über Gera, verstarb am 1. 12. 72 im Alter von 72 Jahren.

Im September 72 verstarb im Kreis Bitterfeld, DDR, Herr Paul Scholz nach schwerer Krankheit.

Am 2. 1. 73 verstarb die älteste Einwohnerin Frau Ida Nickchen, geb. Rasper, im 89. Lebensjahr. Sie lebte seit vielen Jahren bei ihrer Tochter und Schwieger-sohn, Gertrud und Otto Zandeneit in 43 Essen-West, Am Mühlenbach 148. Mehrere Tiefhartmannsdorfer konnten ihr das Geleit geben.

Woitsdorf

Frau Jutta Fähndrich, geb. Fähndrich, verstarb im Alter von 87 Jahren plötzlich und unerwartet am 13. 12. 72 in 509 Leverkusen, Hemmelrather Weg 241.

Ohne Ortsangabe

Frau Minna Geisler ist am 17. 12. 72 in 68 Mannheim 81 verstorben. Siech 46.

Unser Kalender-Angebot

Volkskalender für Schlesier 1973, Buchform 128 Seiten, reich illustriert 4,00 DM

Schlesischer Bildkalender 1973 24 Bildpostkarten 4,00 DM

Zu beziehen durch

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
334 Wolfenbüttel, E.-M.-Arndt-Straße 205

Gedenkmünzen

von Goldberg,
Haynau und
Schönau sind
sofort lieferbar.

Unsere liebe Mutter, Oma, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ida Winter

geb. Rübesam
aus Haynau, Langestraße 8,
geb. in Lichtenwaldau

ist im Alter von 86 Jahren im Altersheim von Goldenstedt, Kreis Vechta i. Oldenburg, gestorben.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen

Wanda Zimmer geb. Winter

582 Gevelsberg, Mylinghauser Straße 32.

Die Beerdigung fand am 19. Dez. 1972 in Goldenstedt statt.

Am 20. Dezember 1972 entschlief im Alter von 73 Jahren mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Bruder

Oberstudienrat i. R.

Werner Prowe

In stiller Trauer

Edith Prowe geb. Zimmermann
Dr. Bernhard Prowe und Frau Doris geb. Pahnke
Gisela Prowe
Gunhild Prowe
Horst Kubala und Frau Marianne geb. Prowe
Ulrich Mähler und Frau Gertraud geb. Prowe
Hedwig Prowe
Friedrich Prowe

Ettlingen — früher Haynau

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem 80. Geburtstag danke ich allen Heimatfreunden und Bekannten auf das herzlichste.

Gertrud Simoleit
früher Konradswaldau

Bielefeld, Max-Planck-Straße 6 a

Herzlichen Dank für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer diamantenen Hochzeit.

Fritz und Alma Fiebig geb. Franzen

Witten, Papenholz 41, im November 1972
früher Bielau

Urlaub im schönen Allgäu

Zimmer mit Frühstück, Zentralheizung, fl. k. u. w. Wasser
bei Hugo Feige, 8975 Fischen/Allgäu, Berg, Kapfstraße 14,
bei Oberstdorf, Tel. (0 83 26) 74 78, früher Schönau/Katzbach.



Unter diesem Titel erscheint 1973 endlich der große

Dokumentar-Bildband

mit Bildern aus allen Kreisen Schlesiens.

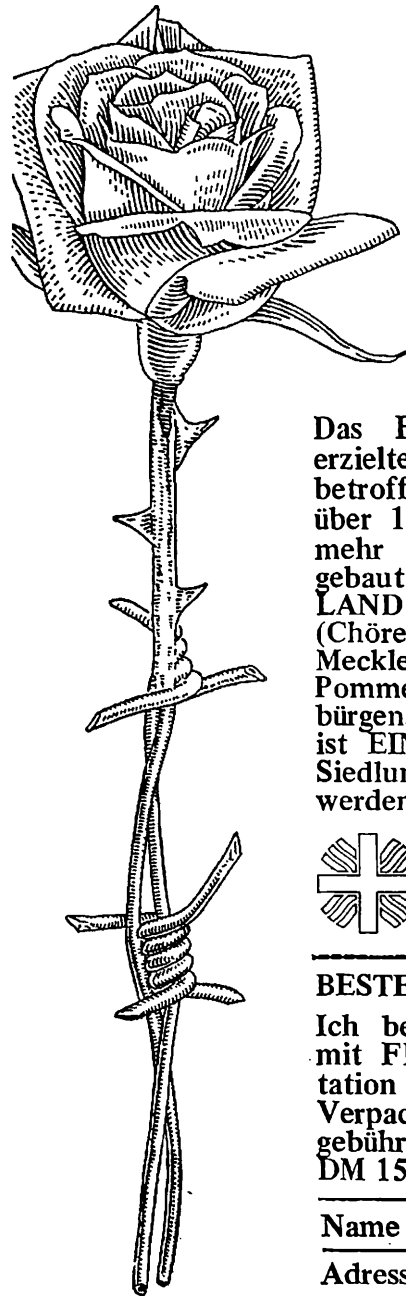
Dieser einmalige Band zeigt einen Querschnitt durch Geschichte, Land und Menschen aus der Zeit vor 1945.

Über 700 Seiten Buchgroßformat
mehr als 1440 Abbildungen, Ganzleinenband, Schutzumschlag.

Ladenpreis 95,- DM. Eingehende Vorbestellungen bis zum 15. 3. 73 werden zum Subskriptionspreis v. 82,- DM abgegeben

Senden Sie bitte Ihre Bestellung an die

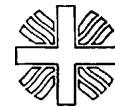
WOLFFENBÜTTELSCHER VERLAG 2208 GLÜCKSTADT



HELFFEN
KAUFEN
SCHENKEN

LP
HEIMAT
OHNE
GRENZEN

Das Friedland-Siedlungswerk erzielte für die am härtesten betroffenen Aussiedler schon über 1.500 Wohnungen! Weit mehr müssen gerade JETZT gebaut werden! Jede FRIEDLAND - LANGSPIELPLATTE (Chöre und Lieder aus Mähren, Mecklenburg Ostpreussen, Pommern, Schlesien, Siebenbürgen und dem Sudetenland) ist EIN BAUSTEIN für viele Siedlungen, die noch gebaut werden müssen.



FRIEDLAND
CARITAS

BESTELLCOUPON

Ich bestelle hiermit ___ LPs mit FRIEDLAND Dokumentation 16 Seiten, incl. Porto, Verpackung und Nachnahmegebühr, zum Sonderpreis von DM 15,00 per Stück.

Name _____

Adresse _____

GETON Friedland Caritas 2 Hbg. 11 Postf.1116 09

LANDKARTEN DER HEIMAT

Schlesien-Karte, sechsfarbig, Großformat 1:300 000	8,- DM
Goldberger Kreiskarte, zweifarbig, 38x60 cm, mit Meßtischblatt-Begrenzungen und -Nummern	3,30 DM
Meßtischblätter	2,70 DM
Das Riesengebirgs Panorama in Mehrfarbendruck	
Größe 20x60 cm	3,- DM
Breslau und die schlesische Bergwelt	
Reliefkarte, gefalzt	6,50 DM
Heimatbildkarte Schlesien	
Größe 59x49 cm, farbig, gefalzt	7,50 DM
ungefalzt in stabiler Papprolle	9,- DM

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN
3340 Wolfenbüttel, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 205

Schlesier! Zum Winterurlaub nach Buching/Ostallgäu! Besuchen Sie

Gasthof-Pension „Geiselstein“

8959 Buching bei Füssen/Allgäu, Telefon 0 83 68 / 2 60, früher Spindelmühle/Riesengebirge.

Doppelsesselbahn und Schleplift (Skischule) beim Haus, Großkabinenbahn und 3 Schleplifte auf dem Tegelberg (1807 m). Bequem mit Auto und Omnibus zu erreichen.

Ideal für Skifahrer und Spaziergänger. Bitte Prospekte anfordern.

Herzlichen Dank allen Heimatfreunden für die Glückwünsche zu meinem 65. Geburtstag.

Oskar Schreiber
aus Reischt

Wir sind umgezogen!

Olga Kühn geb. Leßmann und Familie, Ulbersdorf, verzoogen von Mönchengladbach ins eigene Heim nach 5101 Venwegen über Aachen, Am Kalkofen 12.

Heute morgen entschlief sanft nach jahrelanger Krankheit meine herzengute Frau, liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Alma Dreßler

geb. Scholz

im Alter von 75 Jahren.

Fern der geliebten Heimat Schlesien nahm Gott sie zu sich in die Ewigkeit.

In stiller Trauer

**Bruno Dreßler
Walter Dreßler und Frau
Siegfried und Wolfgang**
als Enkelkinder

5206 Remschoß, den 20. Dezember 1972
früher Harpersdorf in Schlesien.

Die Beerdigung fand am 23. Dez. 1972 um 11 Uhr von der Trauerhalle Neunkirchen aus statt.

Nach einem erfüllten Leben verschied nach Gottes Willen im gesegneten Alter von 88 Jahren heute unsere liebe Oma

Helene Lienig

geb. Mende

fr. Vorwerk Billerberg b. Goldberg/Schlesien.

**Erika Bank geb. Lienig
Johannes Bank
Heinz Bank und Frau Ursula geb. Bendiek
Joachim Bank und Frau Lotte geb. Berg
Gerhard Bank und Frau Renate geb. Müller
und 4 Urenkel**

3339 Barnstorf, den 8. Januar 1973
Ratingen
Köln

Die Beerdigung fand am 12. Januar in Barnstorf statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit, für uns alle unerwartet, entschlief am 26. Dezember 1972 mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Alfred Köster

im Alter von 73 Jahren.

In stiller Trauer

**Frieda Köster geb. Strecker
Heinz Köster
Gisela Köster geb. Nutsch
Jens und Ina**

322 Alfeld, Am Sindelberg 50
früher Haynau, Wilhelmpl. 2

Plötzlich und unerwartet ging unsere geliebte, stets um uns besorgte Mutter, Oma und Uroma

Jutta Fähndrich

geb. Fähndrich

nach einem erfüllten Leben im Alter von 87 Jahren von uns.

In tiefer Trauer

**Ingeborg Koppe geb. Fähndrich
Wilhelm Fähndrich und Frau Ruth
Eberhard Fähndrich und Frau Agnes**
Enkel und Urenkel

509 Leverkusen, den 13. Dezember 1972
Hemmelrather Weg 241
früher Woitsdorf/Goldberg

Nach schwerem Leiden verschied mein lieber Gatte, Vater, Opa, Schwiegersohn, Bruder, Onkel und Schwager

Karl Zobel

geb. 20. 7. 1913 gest. 16. 12. 1972

In stiller Trauer

**Hildegard Zobel geb. Hoffmann
und alle Angehörigen**

X 8252 Coswig, Bez. Dresden, Niederauer Straße 18
früher Neukirch und Goldberg

Die Trauerfeier fand am Donnerstag, dem 21. Dez. 1972, 11 Uhr, auf dem Friedhof Coswig statt.

Hannover, den 31. 12. 1972
Dunantstraße 1
Gothaer Straße 8
früher Landeshut/Schlesien

Heute entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere gute Omi und Tante

Idel Sandler

geb. Dannert

kurz vor Vollendung ihres 82. Lebensjahres.

In stiller Trauer im Namen aller
Angehörigen und Freunde

Wolfgang Wehrhahn und Frau Inge
geb. Sandler
Hartmut Wehrhahn und Frau

Die Trauerfeier hat auf dem Seelhorster Friedhof in Hannover stattgefunden.

Ruhe sanft

Am 2. Januar 1973 verstarb nach längerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Artur Steinbrecher

in X 2911 Schönfeld, Kreis Perleburg
früher Peiswitz.

In stiller Trauer

**Hannchen Steinbrecher, Tochter
und Angehörige**